

Breslauer
Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

für das Jahr 1832.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

BPC 661

(1832)

No 1-9

Substitutions-Patente.

39. Striegau den 13. Decbr. 1831. Die sub No. 8. zu Nieder-Würgsdorf, Volkenbainschen Kreises belegene, dem Johann Gottlieb Böhm gehörige Hofeshäuserstelle mit einem Gärtchen, auf 51 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerechtlich taxirt, soll im peremptorischen Bietungstermine

den 16. März 1832. Vormittags 10 Uhr in Nieder-Würgsdorf nothwendig verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt von Würgshalbendorf.

58. Kogenau den 20. Decbr. 1831. Die auf 279 Rthlr. abgemündigte Gottfried Langer'sche Dreschgärtnerstelle zu Hummeln Gläfersdorf soll im Wege der Execution in dem, den 1. März 1832. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-gläfersdorf anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Hummeln Wittel-Nieder-Gläfersdorfer Gerichtsammt.

Albinus.

57. Kogenau den 20. Decbr. 1831. Das sub No. 27. zu Wengeln Mühlheide, Volkenbainschen Kreises belegene, auf 78 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Christian Kelmanna'sche Kolonistenz-Häuserstelle soll im Wege der Execution in dem

den 8. März 1832. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Wengeln anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bedenken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Wengeln Mühlheider Gerichtsammt.

Albinus.

31. Primkenau den 7. December 1831. Auf den Antrag einiger Realsgläubiger soll die zu Wittenlohn, Goldberg, Hahnau'schen Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 1216 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. taxirte Wasser-Mühlennahrung, des Mühlenmeister Johann Carl Wilhelm Schubert, in den Terminen:

den 1. Februar 1832, in der Kanzlei zu Wodlau,

den 1. März 1832, in der Kanzlei zu Primkenau, und

den 3. April 1832, in der Kanzlei zu Wodlau

Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, gerichtlich subhastirt werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen werden.

Das Hochschloß von Block'sche Gerichtsammt der Herrschaft Wodlau.

Höflicher.

40. Reisse den 10. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Wege der nothwendigen Substitution das dem Joseph Krautwald gehörige, zu Köppernig, Reisser Meises gelegene Bauergut

gut sub No. 53., welches auf 2267 Rthlr. 16 Sch. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungs- und beschlagnahmefähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Bietungsterminen, nämlich:

den 27. Februar 1832.,

den 30. April 1832.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 3. Juli 1832. früh um 9 Uhr

vor dem hierzu ernannten Kommissarius Hrn. Justizrath von Wittich in dem Partheizimmer des Gerichts persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Lage ist in dem Partheizimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuss. Rürstenthums-Gericht.

7. Löwenberg den 6. December 1831. Das Justizamt Neuland subhasit das zu Geiffersdorf sub No. 155. belegene, auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Joseph Ignatz Schneider und fordert Bietungslustige auf in termino

den 1. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Canzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten; zu diesem Termine werden gleichzeitig alle unbekannten Gläubiger des Verstorbenen unter der im § 85. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung angedeuteten Warnung zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen.

Schulze, Justit.

4187. Löwenberg den 2. Decbr. 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhasit das zu Geiffersdorf, Königl. Antheils sub No. 2. belegene, auf 74 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottfried Scholz und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Referendario Förster auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

54. Schloß Ratibor den 2. December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Anton Gebulke gehörige, zu Alt-Bieslau sub No. 73. gelegene und auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Zubehör in termino peremptorio

den 15. März 1. J. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Canzlei meistbietend verkauft werden, wozu Kaufstücker mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß dem gegenwärtigen Besitzer lebenslänglich freie Wohnung stipulirt werden soll.

Herzogth. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowig.

3662. Zibelle bei Triefel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgeräthe und Weiss

schaff

schon bestehende Wohnhaus No. 18. mit Zubehör hiersebst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden heitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsammt.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiersebst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Seidel gehörige, hiersebst in der Nieder-Vorstadt sub No. 363. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr 19 Sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831,

der 1. März 1832 und

der 2. Mai 1832

zu Bietungsterminen festgesetzt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Befähigung nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Anstalt kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3979. Rastlau den 4. October 1831. Daß dem Schuhmacher Hager gehörige, gerichtlich auf 200 Rthl. geschätzte Schanzen-Grundstück sub No. 278, hiersebst, soll in terminis

den 29. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr coram Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Direktor Seyer an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

4123. Pötslau den 6. November 1831. Daß sub No. 154. des Hypothekenbuchs der Stadt Pötslau verzeichnet, gerichtlich auf 370 Rthlr. abgeschätzte Haus ist im Wege der Execution auf den Antrag eines Realgläubigers von uns sub hasta gestellt und der einzige peremptorische Bietungstermin auf

den

den 10. Februar 1832.

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei anderaunt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zulässigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

3976. Namslau den 8. October 1831. Das sub No. 166. des Hypothekenbuchs hieselbst gelegene, gerichtlich auf 500 Rthlr. gewürdigte Schuhmacher Fuhrmannsche Haus soll im Wege der Execution subhastirt werden. Der einzige Bietungssterm ist auf

den 27. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Direktor Seyer anderaunt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, der Zuschlag werden wird. Die gerichtliche Taxe d. d. 26. April d. J. kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3975. Namslau den 20. October 1831. Das der vermitt. Schuhmacher Bröster gehörige, nach dem Ertragswerthe auf 885 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf., nach dem Materialwerthe auf 740 Rthl. geschätzte Haus sub No. 183 hieselbst, soll in termino

den 28. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Direktor Seyer öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3857. Zobten den 21. May 1831. Die dem Joseph Kliner gehörige, sub No. 27. zu Klein Sulsternitz gelegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 349 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in dem auf

den 23. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr in unserer Kanzley allhier angesetzten peremptorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag des gedachten Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe kann sowohl in unserer Gerichtsstätte, so wie im Kreischam zu Klein-Sulsternitz zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite Straße No. 1482. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. belegene Haus, zum insolventen Nachlasse des Schragensegers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., und

nach

nach dem Durchschnittswerte 3986 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Die Bi- tungstermine
stehen:

am 20. Januar 1832,

am 23. März 1832 und der letzte

am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wimenthal im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufstunige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Geote zum Protokoll zu er-
klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe
kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3932. Reisse den 9. Novbr. 1831. Zur nothwendigen Subhastation der
dem Johann Klenast gehörigen zu Seiffersdorf bei Ottmachau belegenen eins-
gängigen zinshaften laudemialen Wassermahlmühle nebst Garten, Acker und Grä-
serel von zusammen 10 Morg., haben wir einen peremptorischen Bi- tungstermin auf
den 23. Januar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Seiffersdorf angesetzt, wozu Besiz- und Zahlungs- fähige mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbie-
tenden ertheilt wird, wenn nicht etwa gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig
machen. Die gerichtliche, auf 337 Rthlr. 17 Sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe kann
zu jeder Zeit in der Brauerei zu Seiffersdorf und in der Kanzlei des un-
terzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtissh Seiffersdorf.

Klose.

4167. Lauban den 26. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die zu Nieder- Langendls sub No. 8. belegene, auf 86 Rthlr. ortsge-
richtlich gewürdigte Häuslerstelle der Wehnerschen Erben ad instantiam dersel-
ben und fordert Bi- tungslustige auf in termino peremptorio

den 31. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts- Kanzlei zu Langendls ihre Gebote abzugeben und nach erfolg-
ter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewär-
tigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende
Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spä-
testens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigen-
falls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Lieutenant Gabelsch Gerichtsamt von Teiler- Langendls.

Kösta II., Justiz.

6166. Lauban den 6. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die in Wessersdorf sub No. 133. belegene, auf 12 Rthlr. 15 Sgr. orts-
gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Johann Gottfried Altschen Erben, ad
instantiam derselben, und fordert Bi- tungslustige auf, in dem peremptorischen
Bi- tungstermine

den 2. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Wellerödorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekentuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem abgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter worden gehört werden.

Das Gerichtsamt Wellerödorf.

Könnig, Justiz.

3971. Goscütz den 16. Novbr. 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergischen Kreises belegene, dem Johann Dugas zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 16. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien
Standesherrschaft Goscütz

4126. Alt-Kennitz den 30ten Novbr. 1831. Terminus subhastationis des 109 Rthlr. 10 Sgr. taxirten Wendrichschen Diensthäuses sub No. 63. zu
Reibnitz, steht hier

den 20. Februar 1832.

an. In demselben haben der Ehrenfried und Carl Wendrich ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen, widrigenfalls auf dasselbe bei dem Zuschlage keine Rücksicht genommen werden soll.

Reichsgräfl. von Breslauer'sches Gerichtsamt.

11. Goscütz den 8. December 1831. Das zu Domagelwitz, Wartenbergischen Kreises, belegene, zum Nachlaß des Bauer Franz Ekmann gehörige rothofame Bauergut, welches auf 250 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und da in dem bereits angeordneten Licitationstermine ein Gebot von 40 Rthlr. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilligt worden, so ist ein neuer peremptorischer Licitations-Termin auf

den 26. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr
angesezt worden, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goscütz.

Getreide-Preise in Courant.

Wreslau den 31. December 1831.

Hochster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waisen: 2 Rth. 24 Sgr. — pf.	1 Rth. 18 Sgr. — pf.	1 Rth. 12 Sgr. — pf.
Koggen: 1 Rth. 19 Sgr. — pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 8 Sgr. — pf.
Gerste: 1 Rth. 2 Sgr. — pf.	— Rth. 29 Sgr. 6 pf.	— Rth. 27 Sgr. — pf.
Hafer: — Rth. 22 Sgr. — pf.	— Rth. 21 Sgr. — pf.	— Rth. 20 Sgr. — pf.
Erbsen: — Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.	— Rth. — Sgr. — pf.

Deplage

B e r i c h t

zu No. I. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 3. Januar 1832.

Subhastations-Patente.

4138. Friedeberg a. O. den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellten, 512 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Elschler Kittelmannschen Hauses No. 349. hieselbst steht Termin auf den 11. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause an.

Das Königl. Stadtgericht.

3698. Goshütz den 19. October 1831. Die zu Altfeffenberg belegene Gottfried Straußsche Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdigt und dem Gottlieb Mundry für 270 Rthlr. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufpreises anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf

den 26. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflin v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goshütz.

3944. Friedeberg a. O. den 11. Novbr. 1831. Das sub No. 340. hieselbst gelegene, der verwt. Elsner, geb. Richter gehörige Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 112 Rthlr. 15 Sgr. soll auf Antrag zweier Realgläubiger

den 23. Januar k. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

4164. Gleiwitz den 26. November 1831. Wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers des vormals Caesars Knechtenschen auf 63 Rthlr. 20 Sgr. taxirten Hauses No. 8. der Rathborer Vorstadt hieselbst haben wir die Realsubhastation dieses Hauses verfügt und einen neuen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 16. Februar 1832. anberaumt, zu welchem wir Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4158. Arnsdorf den 28. November 1831. Das 391 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Hartmannsche Gärtnergut No. 36. zu Hilbersdorf, Görlitzer Kreises soll in dem auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Arnsdorf bei Reichenbach angesetzten Bierungs-Termin meist-

meistbietend verkauft werden, wozu wir alle Kauflustige vorladen. Tage und Kaufbedingungen sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gerichtsammt zu Arnsdorf und Hilbersdorf.

v. Müller.

3998. Beuthen a. O. den 1. Novbr. 1831. Auf

den 13. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr

soll die Rathsnerstelle No. XLII. in Doberwitz, taxirt 66 Rthlr. 13 Sgr. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden im Klein-Schirnauer Gerichtszimmer verkauft werden, welches mit Bezug auf das in der Doberwitzer Erbschulthei affigirte Proclama bekannt gemacht wird.

Freiherrlich von Buddenbrocksches Gerichtsammt der Klein-Schirnaues Eisenheil.

4144. Ratibor den 10. November 1831. Die zur Franz Lindnerischen Besitzenschaft sub Pro. 60. in Rudnick gehörige, 1 Meile von Ratibor belegene oberflächliche Wassermühle mit dem dabei befindlichen, in einem Stücke nahe am Wohngebäude liegenden Acker von 52 Morgen 117 Q. R. Preuß. Maas, vorzüglich guter Boden, welche auf 2141 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben und eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben demnach zur öffentlichen Versteigerung dieser Realität drei Termine:

den 29. December,

den 28. Januar 1832. in unserer Kanzley zu Ratibor, und den letzten peremptorischen Termin auf

den 28. Februar 1832.

Im Schlosse zu Rudnick anberaumt, und haben zahlungsfähige Kauflustige ein, sich besonders im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die Mühle und Grundstück, nebst allen Zubehör dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen wird, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern. Die Tage kann zu jeder Tageszeit bey uns in Ratibor und in Rudnick eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die Mühle und Grundstück aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 28. Februar 1832. ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungs-falle aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mühle und Grundstück ausgeschlossen, und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillstehen gen auferlegt werde.

Das Gerichtsammt Rudnick.

3998. Namslau den 19. September 1831. Das auf 750 Rthl. geschätzte Schuhmacher Martinsche Haus sub Pro. 151. hieselbst, soll im Wege der Execution in termino

den 29. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Director Seyer öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

3943. Friedeberg a. N. den 11. Novbr. 1831. Das zum Nachlasse der verstorbenen Euphrasia Schwabe geb. Linke gehörige sub No. 47. am Markte hieselbst gelegene, auf 1002 Rthlr. 15 sgr. taxirte Haus, welches theilungshalber sub hasta gestellt worden ist, soll in termino

den 23. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Stadtgericht.

3942. Raumburg a. N. den 2. November 1831. Das unterzeichnete Gericht publizirt die zu Ebergarten, Bönzlischen Kreises, sub No. 2. belegene, auf 389 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des Gottlieb Fichter, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 7. Februar 1832 Nachmittags um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3858. Delitz den 21. October 1831. Das städtische Haus No. 100. zu Medzibor, magistratualisch auf 150 Rthlr. geschätzt und das städtische Ackerstück No. 16. daselbst, magistratualisch auf 90 Rthlr. geschätzt, beide der verewitweten Fleischer Vogel geb. Wiegler gehörig, werden hierdurch im Wege der Execution sub hasta gestellt. Der einzige Licitationstermin wird auf

den 30sten Januar 1832

anberaumt, und werden hierzu zahlungsstähige Kaufwillige vor unserm Commissario, Herrn Kammerath Thalheim in das Herzogl. Amtshaus zu Medzibor Vormittags um 10 Uhr mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, insofern nicht gesellige Umstände eine Ausnahme machen. Es kann auf beide Grundstücke, auch auf jedes einzelne, geboten werden. Die Taxen liegen zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgs Fürstenthums: Gericht.

4146. Hirschberg den 25. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Gläubiger wird der sub No. 168. zu Mairwaldau im Schönauer Kreise gelegene und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Arrondirten Gerichts gehörige, gerichtlich unterm 12ten Juli d. J. auf 576 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Johann Ehrenfried Schubertsche Kleingarten ein Termin

den 13. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Mairwaldau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, zu welchem Kaufwillige und Zahlungsfähige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Kleingärtners Johann Ehrenfried Schubert, No. 163. zu Mairwaldau aufgefordert, im gedachten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben, widrigenfalls sie alle ihre etwaigen Vorrechte für verlußt erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an das-

gerichtliche Verkaufsstelle zu Mairwaldau zu begeben.

jenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaaffgotschischen Gutes Maimaldau. Vogt.

3772. Execution den 26 October 1831. Die zum Reichsasse des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Fetsch und Künger gehörigen, unter städtischer Jurisdiction belegenen Grundstücke, und zwar:

- 1) die auf dem Markte hieselbst belegene, mit Kram-, Brandweimbrennerels und Anschanfs-Gerechtigkeit berechnigte Baude sub No. 167., gerichtlich taxirt auf 1617 Rthl. 25 Sgr.;
- 2) das auf dem Unterbaufen belegene Haus nebst Garten sub No. 49., gerichtlich taxirt auf 508 Rthl. 5 Sgr.;
- 3) die auf dem Sandberge gegen Ruhnuu zu, belegene Scheune sub No. 311., taxirt auf 40 Rthl.;
- 4) die vor dem polnischen Thore belegene belegene Erbpachtswiese sub Litt. G., taxirt auf 120 Rthl.;
- 5) den gegen Neuheff zu, an der Sandstraße belegenen Säegarten sub Litt. C., taxirt auf 30 Rthl.;
- 6) den gegen Neuheff zu, belegenen Säegarten sub Litt. L., taxirt auf 160 Rthl.;

sollen auf den Antrag der Gläubiger subh. Aukt. werden, und in Behufs dessen ein einziger peremptorischer Vicitationstermin auf

den 20 Januar 1832 des Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube anberaumt worden. Kaufsüchtige, Bietungs- und Zehlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und verständig den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß, wer zum Bieten zugelassen werden will, zunächst eine Caution, und zwar: bei der Forderung von 200 Rthl., wegen der Scheune von 20 Rthl. und wegen einem jeden der übrigen Grundstücke von 30 Rthl. baar erlegt und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Karassch.

3946. Reichsasse den 24. October 1831. Das Bauergut sub No. 14. zu Deutschkamitz, welches gerichtlich auf 1958 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden daher vorgeladen, in den angeetzten Vicitationsterminen:

den 31. December 1831,

den 31. Januar 1832,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 3. März 1832, jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath von Wittich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Laxe ist zur Einsicht an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

4005. Neumarkt den 4. Novbr. 1831. Der zu Eschanz bey Dyhernfurth sub No. 14. geliegene Aetischam des Michael Scholz, auf 702 Rthl. abgetheilt, wird im Wege der Execution subhastirt. Es ist hierzu ein peremptorischer Termin auf den 4. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Kanzley zu Dyhernfurth einzufinden und ihr Gebot abzugeben.

Das Prinzipal Baron von Carland Pöpp Dyhernfurth Gerichteamt.

4045. Leobschütz den 22. November 1831. Von dem unterzeichneten Gerichteamt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zur nothwendigen Subhastation der sub No. 55. in Fürstlich Ehrenberg belegenen, dem Weber Joseph Fuß gehörigen Häuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 2. d. M. auf 120 Rthl. gewürdigt worden, ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 27ten Februar 1832

in Stolzmuß anberaumt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürstlichbischöfl. Gerichteamt des Ratscherschen Distrikts.

Lautner.

3380. Striegau den 14. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Heinrich Berger gehörige, sub No. 1 in Nieders Wüggendorf, Borkenbanschen Meiß, belegene, unterm 26. August 1831 auf 4159 Rthl. 5 Sgr. v. d. gerichtlich taxirte Grundstück, worauf die Meißsamge rechnet und das Brandweimbrennen haften, und wozu ein Garten und 17½ Schef fel Aushalt Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den

den 19. December 1831 und

den 9. März 1832

hier in Striegau anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten perem ptorischen Bietungstermine

den 18. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor uns in Nieders Wüggendorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen und Modantaten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gemäßen, daß demnach, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichteamt von Wüggelbendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

27. Neustadt den 8. October 1831. Auf den Antrag des Hrn. Rothmann Beck alldier soll dessen am neuen Thore gelegene, im Hypotheknbuch mit No. 108 bezeichnetes Haus und Zubehör hieselbst auf 3430 Rthl. 29 Sgr. Courant taxirt, im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angefügten Termine

den 2. März 1832.,
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine
den 2. Juli 1832.

vor dem Hrn. Land- und Stadtgericht, Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht ges.liche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung des Extrahenten und der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Bietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen einzutragenden, auch der leer ausgegebenen Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hauenschild.

3903. Habelschwerdt den 24. October 1831. Auf Grund des über den Colonist Glaserschen Nachlaß eröffneten Concurfes soll die zu demselben gehörige, in Kayferswalde sub No. 10. belegene und auf 190 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Colonistenstelle im Wege der nothwendigen Subhanation verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 23. Januar 1832.

in der Kanzlei in Kayferswalde ansetzt. Dem- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in besagtem Termine Nachmittags 2 U hr zur Abgabe ihrer Gebote dazulbst zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bietende, wenn nicht ges.liche Hindernisse eintreten, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Joseph Glasers zur Liquidation und Justification ihrer Ansprüche zu besagtem Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben damit an die Masse werden präcludirt und ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt für Kayferswalde.

Anders.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

30 Breslau den 25. Novbr. 1831. Ueber die Kaufgelder des im Briga-schen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Christian Friedrich Eiegmund modo dessen Eiben gehörigen Guts Taschenberg ist heute der Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 12. April 1832. Vormittags um 10 U hr

in, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts- Assessor Herrn von Dallwitz im Par-beienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Der anderannte Termin wird zugleich den dem Auf-enthalt nach unbekannten Realgläubigern:

- 1) dem Kriegs- und Domainenrath von Rodfuß;
- 2) dem Königl. Lieutenant im vormaligen von Puttkamer'schen Dragoner-Regiment, Gottlob von Gotsch;

- 3) der verwitweten Amtsräthin Vogel, später verheiratheten Majorin von Platen, Christiane Elisabeth gebornen von Goldfuß;
 - 4) der Friederike verheiratheten von Drwart, gebornen von Goldfuß;
 - 5) dem Lieutenant Ferdinand von Radecke;
 - 6) der Antoinette, gebornen von Reppert;
 - 7) der Friederike, gebornen von Radecke,
- sämmtlich wegen des für sie eingetragenen Verkaufsrechts, so wie
- 8) dem Jäger Dux und der gewesenen Verwalterin Maria Elisabeth Herzog gebornen Kattel, resp. deren Erben
- wegen der für sie eingetragenen Legaten = Forderungen hierdurch öffentlich bekannt gemacht und dieselben dazu Behuts Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung eingeladen, daß im Fall des Ausbleibens die von Goldfußschen Erben mit dem Verkaufsrecht prakticirt, und der Jäger Dux und die Verwalterin Maria Elisabeth Herzog mit den Ansprüchen von den Kaufgeldern ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
- Wismar. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleien.

Zalkenhäusen.

2. Rath vor den 7. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der Christian Gottlieb Hoffmann, ehemaliger Goldarbeiter, Geselle in Gnadensfeld, welcher bereits im Jahre 1807. sich nach Oesterreich entfernt hat und von dessen Leben oder Aufenthalte seit länger als 23 Jahren keine Nachricht vorhanden ist, sowohl für seine eigene Person, als auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag seiner Verwandten und des ihn bestellten Curators hierdurch öffentlich aufgerufen, binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 5. November 1832. Vormittags um 10 Uhr vor uns in loco Gnadensfeld angeordneten Prajudicial-Terminen sich persönlich oder schriftlich oder einen mit Information versehenen Anwalt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Brachmann und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn sich Erben melden wollen, diese zugleich als solche unter Angabe ihres Verwandtschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu dem Verstorbenen auf glaubhafte Weise sich legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem obgedachten Termine Niemand melden, so wird der Vorgedachte für todt erklärt sein Vermögen an seine nächsten Verwandten ausantwortet werden und ihm nur übrig bleiben, falls er einst zurückkehren sollte, sein Vermögen, soweit dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein wird, an sich zu nehmen.

Das Gerichtsammt von Gnadensfeld und Pawlowitzke.

17. Klegnis den 5. Novbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das von dem Johann Gottfried Tiege seinen Kindern erster Ehe, Johann Carl, Johanne Christiane, Barbara Rosina und Maria Elisabeth unterm 24. August 1767. angelegte und auf dem Hause No. 51. der hiesigen Vorstadt loco 3. eingetragene, angeblich längst verjährte Muttertheil per 40 Thlr. schätz., oder an das etwa darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermehren, so wie deren Erben

Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann im Gerichtshause, auf

den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr angeordneten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung und das etwa darüber ausgefertigte Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Lands- und Stadtgericht.

52. Rath über den 30. Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl. Fiscus der am 15. Novbr. 1794 zu Zadowa, Leister Kreises geborne Sohn des Händlers Anton Kola Kowalsky, Namens Franz, welcher im Jahr 1817. seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, und zuletzt Maschlau-Inhaber in Troppau, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. October 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schaupae angeordneten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nach zuweisen, widrigenfalls gegen ihn nach Vorschrift der (K. Preuss. namentlich des §. 139. Tit. 17. Th. II. des A. L. R. eine an die Königl. Reg. rathg., Haupt-Kasse zu zahlende Strafe per 50 Rthlr. festgesetzt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rubn.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauer Kreise zu Erbrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zurecht Wetzhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Nr. 51. der Grundbesitzordnung bez.ichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachforschung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Leo Priöre auf dem Schlosse bleibend zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abehaltendem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.

v. Göge.

U n b a n g

A n h a n g z u r B e y l a g e

No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. Januar 1832.

C o n c u r s - C i t a t i o n.

3914. Pähn den 18. October 1821. Wir haben zu dem zum Nachlasse des zu Hohndorf verstorbenen Freistellen- und Brauereibesizers Johann Christian Gotthied Heydrich wegen der Unzulänglichkeit desselben mit der Eröffnung des Concurs-Prozesses verfahren müssen und laden hiermit alle etwaige unbekannte Heydrichsche Gläubiger in dem auf künftigen

21. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube in Hohndorf anstehenden Liquidations-Termine entweder in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information vorzuschreitende verordnete Mandatarien, wozu wir den in hiesiger Gegend Unbekannten den Gerichtsschreiber Weickert in Hohndorf in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse, welche in ohngefähr 3520 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen und zwar unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Hohndorf.

Puchau.

3992. Delß den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4. Februar d. J. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kreisrichters Johann Traugott August Edel von Groß-Ellguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kommer-Rath Thalheim hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntheit werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Winkly vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige vertheilt werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herrn v. Braunschweig-Deßsche Fürstenthums-Gericht.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiernit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammmacher Berger No. 415. in der

der Stadt sub Ruhr. III. No. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert (Erichwiler Ulrich) eingetragenen, hiernächst an die verheh. Fäbke geb. Ulrich abgezwigten, von derselben an den Kammmacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Samuel Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthlr. lautende Hypothekens-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräufhaber Ansprüche zu haben verneinen, aufz. fordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gränia im Partheizimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das weitere gegangene Instrument werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt zu werden wird.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Pilsat gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte; Assessor Herr Dr. Schmiedicke im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet und mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhäusen.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710 Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerhufe No. 21. zu Ebersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittve Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittve und Kinder, der Gottlieb Fornreiß künftlich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

- a. 17 Rthlr. rückständig: Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documentes;
- b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübel'schen Kinder, laut Erbsonderung vom 12. März 1761.;
- c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübel'schen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;
- d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;
- e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. beim posthumo der Wittve Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;
- f. 23 Rthlr. Muttertheil)
- g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum) des mineorennen Gottfr. Näßler.

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren

deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Substitution dieses Grundstücks, Behufs der Lösung, die Einreitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realitäten, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadgericht's-Assessor Hrn. Pachmund an hiesiger Gerichtsstelle ansehnlich Termine geltend zu machen, an demtallig sie das mit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Aufgebot verlорner Hypotheken - Instrumente.

3852. Ober-Glogau den 3. November 1831. Auf der Wassermühle des Franz Höpner No. 37. des Hypothekenbuchs von Kömmernitz sind laut Schuldinstrument dieselben vom 25. October 1811. für seine Schwäger Joseph, verheiratete Bauer Ralsch zu Königsdorf, als rückständige Kauf: resp. väterliche Erbschuld 520 Rthlr. Courant sub Rubr. III No. 2. eingetragen worden; welches Kapital nach dem erfolgten Tode der Gläubiger an ihre drei ehelichen Kinder, Franziska verheiratete Endel, Joseph, verheiratete Pawelka und der Bauer Johann Ralsch, zu gleichen Antheilen getheilt ist. Bei der frühern Unmündigkeit dieser drei Interessenten wurde das Hypotheken-Instrument nebst Recognitionsschein über erfolgte Eintragung in das Pupillar-Protokoll des Fürst von Liebensteinischen Stadtgerichts zu Loboschitz gerichtet, ist jedoch laut Mortificationschein des Letztern vom 3. September 1831. in der Registratur daselbst verloren gegangen. Franz Höpner hat nun das ganze Kapital laut gerichtlichen Quittungen der gleichermähnten Kinder seiner Schwäger daor und richtig bezahlt und wir haben auf Antrag des Fürst Liebensteinischen Stadgerichts zu Loboschitz das Aufgebot des ob. Schuldinstruments sammt Recognitionsschein dato verfügt, der Termin zur Vernehmung aller unbekannten Interessenten, welche darauf und auf die in demselben verschriebene Summe als Cessionarien, Pfandgläubiger oder aus sonst irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermögen, auf

den 3. März 1832.

angesezt und laden wir dieselben hiezu mit der Warnung vor: daß im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens gedachtes Hypotheken-Instrument nebst Recognitionsschein für amortisirt erklärt werde.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober-Glogau.

26. Trebnitz den 16. December 1831. Laut Kauf des Anton Gräfer über das Angerhaus No. 52. in Zirkwitz vom 26. April 1796. und confirmirt den 30. December 1796 ist ex Decreto vom 22. December 1796. für die Iheresia verwitt. Mühl, geb. Wirchin, in Zirkwitz ein Capital von 100 Rthlr. Schlicht No. 1. Rubr. III. im Hypothekenbuche eingetragen, dasselbe laut gerichtlicher Quittung vom 20. Mai 1805. bezahlt, das Instrument aber verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene

In

Instrument und das zu löschende Kapital als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfands oder andern Inhaber ein Recht haben, hierdurch aufgefördert, solches binnen 3 Monaten, insbesondere aber

den 26. März 1832. Vormittag um 10 Uhr in unserer Canzlei nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß das besagte Instrument wird amortisirt und demnachst das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsam für Zirkwig,

V e r p a c h t u n g.

4308. Breslau den 13. December 1831. Das auf dem Wintenz-Elbing in der neuen Junkern-Straße sub No. 14. belegene Bäcker Zhielsche Haus, nebst der dazu gehörigen Bäckernahrung und den dazu bestimmten Bäcker-Utensilien, das von Pachtlustigen jeder Zeit in AugenSchein genommen werden kann, soll verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 31. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Assessor Jüttner ein Biethungstermin anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige, denen die näheren Bedingungen in terminis bekannt gemacht werden sollen, eingeladen werden, und ihre Gebote abzugeben haben.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Gelpke.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

4197. Jauer den 5. December 1831. In Gemäßheit des §. 422. Tit. 1. Theil 2 des A. L. R. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauerngutsbesitzer Johann Gottfried Reil in Ruhnern und die Marie Luise verwitwete Rorge, geborne Hoffmann in ihrem am 5. vorigen Monats errichteten Ehecontracte die in Ruhnern unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gerichtsam von Ruhnern.

A u c t i o n.

4300. Breslau den 27. December 1831. Es sollen am 3. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause No. 19. auf der Scharnweberstraße die zum Nachlasse der verel. Buchbinder Sargel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubles, Manuscripten und Büchern an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Comm.-Ass. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

A n k e i g e.

4305. Breslau den 30. Decbr. 1831. Die am 26. d. vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Charlotte mit dem Particulier und Oeconom Hrn. Seidel, beehre ich mich hiermit allen meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Bermit. Barathon: Alzt Stachelroth.

Als Verlobte empfehle sich

Charlotte Stachelroth. Julius Seidel.

Dienstag den 3. Januar 1832

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. I.

Subhastations - Patente.

78. Breslau den 10ten December 1831. Das auf der breiten Straße No. 40. und 1557 des Hypothekensbuches belegene Grundstück, den Kreischmer Baberschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienswerthe 9452 Rthl. 1 Egr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10820 Rthl. 11 Egr. 8 Pf., nach dem Durchschnittswerte aber 10136 Rthl. 6 Egr. 7 Pf. Die Versteigerungstermine stehen

am 2. März 1832.,

am 15. May 1832., und der letzte

am 20. Juli 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn Justizrath Freyherrn v. Anshütter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

77. Sagan den 16ten December 1831. Die zu Petersdorf, Sagarschen Realtes belegene und im Hypothekensbuche sub No. 39. aufgenährte Windmühlens-Nahrung, welche vorerachtetlich 560 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger und mit Zustimmung des Besitzers, im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu auf

den 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr,

den 29. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiari, so wie im hiesigen königl. Schloße zu Petersdorf auf

den 7. April 1832. Vormittags 10 Uhr

Versteigerungstermine, wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, zu welchem beilig und zahlungsgrätige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und das der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände

eint

eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die gegenseitigen Leistungen des Abkündigten: Magerungs-Weizens und des Semmels durch eine von dem Mähten, Mannsdorfer, vorher aus-
jährlich zu entrichtende Rente von 10 Rthl. bereits abgelöst worden, so wie, daß die Eig. zu jeder beliebigen Zeit bei uns eingebracht werden kann, solche auch in dem Gerichtsamt zu Mannsdorf steht.

Das Petersdorfer Gerichtsamt.

Müller.

76. Volkensbain den 22. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 56. nach dem Hypothekenbuche zu Ober-Bräunsdorf gelegene Johann Gottlob Peuterische Auenhaus, eingetragen auf 66 Acker, 5 Egr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermine

den 6. März 1832.

im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

66. Ober-Glogau den 2. Decbr. 1831. Die zum Nachlasse der ver-
storbenen Ober-Amman Barbara Kayl gehörigen, gerichtl. auf 2594 Acker, 20 Egr. würdigen, hieselbst belegenen Realitäten sollen Inverzughaber im Wege der freiwilligen Subhastation, sowohl im Ganzen als im Einzelnen im terminis peremptorio

den 13. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissarie Herrn Land- und Stadtgerichtsrath v. Botta im gerichtlichen Sitzungsraum des hiesigen Rathhauses öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir hiesig- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bedenken vorladen, daß der Zuschlag der Einwilligung der extrahabenden Erben vorbehalten bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Schmiednitz den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Feldmann verlebten Freigärtner Christoph Wütsche soll die zu dessen Nachlaß gehörende, zu Leichenan gelegene Freistelle No. 15, wozu drei Saefel Acker und ein Obstkarten gehören, welche auf 362 Acker, ihrem Ctrage nach abgeschätzt worden, und sich in mittlerem Bauzustande befindet, öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

in hiesiger Gerichtsstadt anberaumt, und hat der Mitbietende bey annehm-
baren Geboten Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Kreisgericht v. Freytag Leichenauer Gerichtsamt.

6. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum notwendigen öffentlichen Ver-
kauf des sub No. 18. zu Ober-Herbsdorf, Eßmannschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörigen und auf 6920 Acker, 16 Acker, 8 pr. abgeschätzten Ge-
richtsamt mit Baugrund, haben wir auf den Antrag eines Gläubigers drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr, auf

den 9. April 1832. Vormittags 11 Uhr und auf

den 16. Juni 1832. Nachmittags 2 Uhr,

wobei wir die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justiciars zu
Hirsch.

Hirschberg am Ringe No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitzorf anzuführen.

Das Gerichtsamt von Verbitzorf, Schönauschen Kreises.

Erstus.

16. Hohenfriedeberg den 13. Decbr. 1831. Das zu Ein Seer, Volkens hagner Kreis ob-liegene neu aufgebaute von dem Joseph Hebl verlassene Freibauer-gut, wozu 78 Scheffel Brieslauer Waas Acker, 3 Morgen Wiesen und 3 Morgen Garte.-Land gehören, welches seinem Ertrage nach auf 4040 Mthl. taxirt werden, soll Überlassung wegen öffentlich verkauft werden, und kann Kaufslustige und Zahlungs-sfähige zur Abgab. ihrer Gebote, sich zu dem einzigen in der Kanzlei zu Hohenfriedeberg abzuholenden Versteigerungs-termin

den 30. Juni a. f.

einfinden, und bey annehmbaren Gebot sofortigen Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichte. von Seher und Ebstische Gerichtsamt.

5. Schwelbitz den 6ten December 1831. Das zu dem R. Hofe des zu Danzig verordneten Häublers Friedrich Alberle gehörige Acker No. 39. daselbst, worin etwas Acker und ein Dessartin 20 Ort und weiches ortsg. nichtl. auf 111 Mthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der einzigen Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Versteigerungs-termin auf

den 13. März 1832.

in der Gerichts. Kanzlei zu Rosenthal anzuamten werden, zu welchem Kaufslustige hiermit vorzulegen werden, und bei annehmbarem Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gräflich von Zettlitz Rosenthal Danziger Gerichtsamt.

12. Landsberg den 17. Novbr. 1831. Im Wege der Erbtheilung soll die der Agnes Kalnza gehörige sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Sternalis belegene, auf 208 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte halbe Freibauerstelle, in termino peremptorio

den 7. März 1832.

zu Sternalis subh. firt werden. Versteigerungs- und Kaufslustige werden dazu vorgeladen, und sollen Taxe und Subastations-Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Sternalis.

71. Pausan den 28. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subh. firt die in Matel Geradschew sub No. 71. belegene, auf 160 Rthlr. ortsges. nichtl. g. wärschätzte Hüblerstelle des Gottlob Erenfried Seyer ad instantiam eines H. Gläubigers, und fordert Versteigerungs-lustige auf, in dem peremptorischen Versteigerungs-termin

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzlei zu Matel. Gladschew ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Instrumente den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu veräußernde Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, anzu-fordern, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen,

gen,

wird die auf 1220 Rthlr. gerichtlich taxirte Besizung des Möllers Johann Carl Wurß sub No. 28. zu Moerig in termino

den 19. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besiz und zutunungsbedürftige Kaufsflüge, denen dieser Verkauf hierdurch bekannt gemacht wird, haben den Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt, sofort zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Sellhorn, v. C.

4152. Sagan den 4. December 1831. Die zu Nieder-Hartmannsdorf, Priebruschen Kreißeß, unter der No. 46. belegene Häuslernahrung und Brandweinbrennerei, abgeschätzt auf 562 Rthlr. 15 Sgr., soll

den 18. Februar k. J. früh 10 Uhr vor uns auf dem hiesigen herzoglichen Landhause an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen erfolgt im Termine, der Zuschlag aber sofort, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herzogl. Saganisches Rentkammer Justizamt.

4016. Falkenhain den 14. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 15. in hiesiger Doerrvorstadt gelegene, dem Gastwirth Härtel gehörende sogenannte Jordankretscham nebst Brandweinbrennerei, Stallgebäude, Wägen und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 2080 Rthlr. taxirt, in termino

den 23. December k.,

den 25. Januar 1832., und peremptorio

den 28. Februar 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kaufsflüge haben sich mit Kaution zu versehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3735. Reiffe den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des dem Rothgarbermeister Joseph Gütner gehörigen Hauses No. 94. zu Reiffe, welches nach der an der Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe seinem reinen Nutzungsertrage gemäß, auf 2655 Rthlr. 27 Sgr. 9½ Pf. abgeschätzt worden, vor dem Herrn Justizrath von Wittich 3 Bietungstermine auf

den 9. Januar 1832,

den 15. März 1832 und peremptorisch

den 17. Mai 1832,

beide Male Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kaufsflüge so wie auch der selbigen Auserkante nach unbekannte Eigenthümer des Hauses No. 94., der Rothgarbermeister Joseph Gütner, in das Wartbeizenzimmer des Auserkanten Gerichts mit dem Beisügen eingeladen werden, daß der Meist- und Bietende, falls kein gesetzlich zulässiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthumsgericht.

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum
Möbtau und dem Gubauer Kreis gelegene, landesfürstlich auf 23 3/4 Mtblr.
3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein-Wiersewitz nebst Heubede und Klein-
Wiersewitz im Wege der Exccution sub hasta g f i l t werden ist, und die Dies-
tungsstermine, von denen der dritte und letzter p r e m i e r t o r i s c h , auf

den 30. Januar

den 2. Mai

den 6. August

1832

anberaumt sind, werden erwerbs- und zahlungsfähige Kauflustige anseesert, sich
in denselben vor dem Deputirten, Ober-Land-gerichtsrath Edm. Mier auf dem
Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach die Ver-
steigerung an den Meist- und Bestbittenden zu gewärtigen. Die Tax und die Kauf-
bedingungen können in unster Concurs-Registratur während der gewöhnlichen
Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Land-gericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göbe

3895 Strehlen den 22. October 1831. Auf den Antrag der Kodehan-
schen Erben zu Wanssen wird im Wege der freiwilligen Subhastation der denselben
gehörige sub No. 59. des Hypotheknbuchs zu Wanssen gelegene, auf 66 Mtblr.
20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Acker-Morgen von 1 Scheffel Ausfaat, von der
halben Wustalchen Freiheit, in dem auf

den 29. Februar 1832. um 11 Uhr

vor dem Land- und Stadtgericht des Assessors Hrn. Hoff anstehenden p r e m i e r t o r i s c h e n
Termine zu Wanssen subhastirt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Civil-Exccution.

3756 Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen
Ehefrau des Mühlensiebers Valsche, Beate geborne Klinge, gehörige, zu An-
rath Hülbergasse, Wehauer Kreises, belegene, sub No. 44. bezeichnete und im
Hypotheken-Buche Vol. 1. No. 31. eingezeichnete Wassermühle von 2 brauchbaren
Gängen und einem undrauchbaren Epizygang mit den dazu gehörigen Wohn- und
Wirtschafts-Gebäuden, Acker, Wiesen, Hütungsland und Garten soll Ehel-
lungshalber mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden o r d e r l i c h e n Taxe
der 1898 Mtblr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Versteigerungsstermine sind auf

den 8. December)

den 7. Januar)

Vormittags 10 Uhr

selbe in der Wohnung des unterzeichneten Justitiaris zu Breslau, Kupferschmidt-
Straße No. 2. und auf

den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

letzterer p r e m i e r t o r i s c h an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Alras dergestalt
angesetzt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere
rechthche Umstände es verbiethern, dem Meistbittenden, welcher seine Fest- und
Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich werden

die

die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe, für welche noch ein Rest von 71 Rthl. 24 kr. rath. eingetragenen Lieber, hierdurch veranlassen, in dem permtorischen Veräußerungstermine zu erscheinen und ihre Verhältnisse wahr zu machen, im Ausverkaufsworte zu gewärtigen, ob dem Meistbietenden nicht aus der Zuschlag erteilt, sondern aus nach gerichtlicher Erzeugung des Kaufschlusses die Veräußerung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der hier ausserhalb der Grenzen und zwar der Regierung ohne dass es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das v. Schickelsche Gerichtsammt des freyen Burglehns Mursch.

Sibau, D. L. G. Diefor.

4079. Kaiserlicher den 20. October 1831. Die zu dem Nachlasse des Ba. leentin S. da g. Mariae Freigabrine Kelle sub No. 35. zu Hofstowigswald, Coseker Kreis, welche gerichtlich auf 214 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll Verkauft definitiv der Erbteilung im Wege der formellen Substitution verkauft werden. Hi zu haben wir einen permtorischen Termin auf

den 14. Februar 1832.

Allen Kochanten anberaumt und laden Kaufslüßige, Pächter und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, nach Voranmeldung einer oder mehrer d. a. u. d. l. Veräußerung und wenn sonst keine geschehen bis zur ersten eintreten, erteilt werden soll. Ebenso werden alle unbenannten Akteure und anderen aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen auf diese Position präcludirt und ihnen sobald ein etwaiges Erbschaftsgericht überlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Hofstowig. Jonas.

Edictal Citationen.

15. Schweidnitz den 15. Decmbr. 1831. Der aus Mittenwalddau gebürtige, zuerst in Domanz wohnhaft gewesene Maurer Krüger ist seit 1808. vollständig unbekannt und wird derseibe, so wie seine etwa zurückgelassenen Erbschaften hierdurch aufgefordert, von Wohn und Aufenthalt Nachricht zu geben oder sich spätestens

den 5. October 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Schweidnitz zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung des Krüger und die Vertheilung des Nachlasses der jetzt verstorbenen Ehefrau des Krüger unter der letzteren nächsten gesetzlichen Erben ohne Weiteres erfolgen wird.

Das Major von Thierckh Domanzer Gerichtsammt.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormalsigen Privat-Land-Schloßherrn = Societät verwaltenden Intulicenz wegen auf den Antrag der Gläubiger Eröffnung, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwaigen unbekannten Gläubiger der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in terminis

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Präsidenten Graf zu Dohna auf dem Schloß

Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaiger Unkenntniss die J. E. Kärbe, Hofsenge, Fichtner und Treutler, und die J. E. Bunsch und Lüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörrig zu beschreiben, sich auch über die Vertheilung d-s vorläufig bestellten Interimss-Curatoris, J. E. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Declarationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und dem hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Köntgl. Cabinets-Ordnre vom 16. Mai 1825, mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.
v. Göße.

O f f e n e r A r r e s t .

3694. Glogau den 2. Septemb r 1831. Da über das Vermögen der vor-
maligen Privat-Land-Schloss-n-Societat dato der Concurs eröffnet worden ist,
so wird allen denen, welche von derselben Gelder hinter sich haben, oder Beiträge
an dieselbe zu entrichten haben, angedeutet, hiervon an Mein ad etwas zu ver-
abfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Land-Gericht davon sofort reichlich
Anzeige zu machen, und die Gelder oder rückständige Beiträge jedoch mit Vorbe-
halt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Deposittum abzuliefern,
wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt
oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten
der Concursmasse anderweit betriebsen, wenn aber der Inhaber solcher Gelder
diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines
daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.
v. Göße.

A n n o n c e n .

96 Breslau den 2. Januar 1832. Es sollen am 19. d. M. Vormits-
tags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen in
dem neuen Hause in der Mathiasstraße vor dem Decubore die zur Concurs-
des Kaufmann Mätler gehörigen Specerei, Matritals, Farbwaaren, Laback,
Handlungsmaschinen und Meublement an den Meistbietenden gegen baare Zah-
lung im Courant versteigert werden.

Aukt. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

B e n l a g e

zu No. I. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 3. Januar 1832.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

29. Vollenhahn den 20sten Novbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag der Geschwister Kadelbach, deren Bruder, der aus Kadelstadt bey Vollenhahn in Schlesien gebürtige Carl Benjamin Kadelbach welcher angeblich als Oberfeldarzt im Erzherzog Friedrichschen Husaren-Regiment die letzte Nachricht von sich in einem Briese d. d. Troppau den 18. Novbr. 1814. gegeben, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monat, spätestens in dem auf

den 25. October 1832. Vormittags 11 Uhr in unserer Gerichtsamts Kanzlei zu Kadelstadt angelegten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Kadelstadt. Werner.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Meudeck ist heute der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13 März 1832 Vormittags 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

4001. Briesg den 25ten October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der Mantelgesell Christian Hentschel auf Antrag seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Rosche auf Grund der von derselben wider ihn

ihn wegen unordentlichen und schlechten Lebenswandels, so wie Verdachts vorsätzlicher bösslicher Verleumdung angeklagten Ehescheidungsklage hiermit vorgeladen, in dem zu deren Beantwortung und Instruction auf

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz. Assessor Wüller angefügten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen für gekündig und seinen Einwendungen dagegen in contumaciam für verlustig erachtet, und was dem zufolge Rechtsens ist, richterlich festgesetzt werden soll. (g.)

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

2518. Breslau den 14. Juni 1831. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober Landelgericht sollen nachstehende Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt erklärt werden, als nämlich:

- a) der Hanns Friedrich Wilhelm Freiherr v. Schweinig, welcher am 9. Januar 1779 geboren worden, sein letztes bekanntes Domicilium in Breslau gehabt hat, seit dem Jahre 1820 vermißt wird und ein Vermögen von 70 Rthlr. besitzt;
- b) die unverheh. Christiane Caroline Eggerding, welche den 27. October 1795 zu Warschau geboren wurde, schon vor dem im Jahre 1814 zu Bries erfolgten Tode ihres Vaters, des Polizei Registrators Eggerding, die Ihrigen verlassen, sich zuletzt im Jahre 1816 unter dem angenommenen Namen: Dorothea Walling in Posen aufgehalten, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwas über 70 Rthl.;
- c) der Gottfried v. Götz, welcher am 4. April 1784 geboren, im Jahre 1815 mit den russischen Truppen als Capitain bei der Artillerie nach Kalisch gegangen, und von da aus die letzte Nachricht von sich gegeben haben soll. Sein Vermögen beträgt 57 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf.;
- d) der Dienstkoch Christian Friedrich Herdweg, welcher sich im Jahre 1813 entfernt, seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben und gegen 30 Rthl. im Vermögen hat;
- e) der Brauer Traugott Heinrich, welcher bereits seit 40 Jahren verschollen, zuletzt in Ligotta, im Großherzogthum Posen Brauer gewesen sein soll, und ein Vermögen von etwa 25 Rthl. besitzt.

Alle diesen Individuen, oder insofern sie bereits verstorben sind, deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnnehmer, werden demnach hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. April 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Referendarius John angelegten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen diejenigen Verschoenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, auf Todeserklärung erkannt, demnachst aber ihr Vermögen ihren gesetzlichen Erben, oder in Ermangelung solcher, der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung darüber verabsolgt werden soll.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Aufgebot unbeantragter Hypothekenposten.

64. Breslau den 17 November 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen March- und Polizeidirectors-Commissarius Ernst Friedrich Leopold von Schickfuß werden alle diejenigen Präjudicanten, welche an die auf dem im Ranzschischen Krüge gelegenen Hintergute Strachau haftenden Posten als:

- a) sub No. 1., 4800 Reichsthaler oder 6000 Thaler Sächsisch, welche die damalige Wittfrau Sara Magdalena Schütz von Martin Peter d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666;
 - b) sub No. 2., 2400 Reichsthaler oder 3000 Thaler Sächsisch, welche eben dieselbe von der Elisabeth d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666;
 - c) sub No. 3., 800 Reichsthaler oder 1000 Thaler Schlesiſch, welche die damalige Wittfrau Maria Elisabeth Freim von Glaubitz, geborne von Lilienthal, von der Mesina Eleonora Spitzin erborgt hat, eingetragen am 17. April 1738;
 - d) sub No. 4., 2000 Reichsthaler oder 2500 Thaler Schlesiſch, welche die damalige Wittfrau Freim von Glaubitz von dem Ernst Wilhelm von Rosenberg erborgt hat, eingetragen am 28. Februar 1739.;
 - e) sub No. 5., 6666 Reichsthaler 20 Sgr. oder 10000 Floren, welche die damalige Wittfrau Freim von Glaubitz von dem Königl. Polnischen General von Weich erborgt hat, eingetragen am 18. Juli 1739,
- als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermehren zur Anmeldung und Bezeichnung derselben in dem

am 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Merkel II. im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine vorgeladen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unabweisendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falsenhanfeu.

A u c t i o n e n.

70. Breslau den 27. December 1831. Zu dem Nachlaß des verstorbenen Kanzler Grund gehören mehrere, von den Sachverständigen, dem Königl. Hof-Instrumentenmacher Herrn Künzel und Instrumentenmacher Herrn Liebich als Originale von seltener Vorzüglichkeit anerkannte italienische Concert-Violenen, namentlich:

- 1) eine Violine von Anton Straduari, taxirt 120 Rthlr.;
- 2) eine Violine von Andreas Guarneri, taxirt 100 Rthlr.;
- 3) eine Violine von Nikolaus Amati, taxirt 50 Rthlr.;
- 4) eine Violine von Antonius und Hieronymus Amati, taxirt 30 Rthlr.;
- 5) eine Violine von Franz Rugeri, taxirt 40 Rthlr.;
- 6) eine Alto-Viola von Guarneri, taxirt 10 Rthlr.

Mit Genehmigung des hiesigen Königl. Vapillen-Collegii sollen diese Instrumente aus freier Hand verkauft werden; ich habe zu diesem Behuf einen Bierungstermin auf

den 3. März 1832. Nachmittag um 2 Uhr in meiner Wohnung, Sandstr. No. 14. angesetzt, in oder bis zu welchem ich Kaufslustige ihre Gebote, die jedoch den angeetzten Taxpreis erreichen müssen, abzugeben ersuche. Die Instrumente liegen bei mir zur Ansicht in dem Nachmittagsstunden bereit. Für Auswärtige sind die Herrn v. Künzel und Liebich Kaufscommission zu übernehmen bereit.

Der Justiz-Commissarius Müller II.

4301. Breslau den 28. Decbr. 1831. Es sollen am 4ten d. M. Nachmittags 2 Uhr im Auktionslocale No. 49. am Markte mehrere gute Meubles von Birken und Mahagoniholz, als Sophas, Schreibsekretairs, Meubel- und Glaskränke, Kommoden, Tische, Spiegel, worunter ein Ermeaux mit Untersatz und etwas Kupfer und Messing an den Weißbletenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannitz, im Auftr. des Königl. Stadt-Gerichts.

Mittwoch den 4 Januar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. I.

Subhastations-Patente.

94. Rathbor den 25. Novbr. 1830. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Lothrer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Abzugs-Entrage zu 5 pro Cent auf 19321 Rthlr. 20 Sch. 6 Pf. abgeschätzte Rittergut Zacharzowitz nebst Zubehör im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgerufen und eingeladen, in den hierzu angefügten Terminen:

den 4. April 1832. und

den 4. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 6. October 1832., jedesmal Mittwags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Diogand in unserem Geschäftsgebäude persönlich zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfandbriefe per 4280 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüsse 4621 Rthlr. 10 Pf. in termino traditionis ablösen und resp. erlegen muß, dazwischen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Preisbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschilling die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verübt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

83. Guttentag den 26. October 1831. In termino

den 20. März 1832.

Mittwags um 10 Uhr soll das zum Nachlaß des Staatsbürger Moses Böhm gehörige sub Pro. 210. hieselbst belegene Haus, geschätzt auf 310 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Janisch.

37. Schweidnitz den 5. December 1831. Nachdem die zur Concursmasse des hiesigen Specerei-Kaufmann J. G. Hoffmann gehörigen, sub No. 86. und 151. hieselbst belegenen Häuser, von denen das erstere auf 2437 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., das letztere aber auf 4800 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden sind, und wir zu diesem Behufe 3 Bietungstermine auf

den 29. Februar 1832,

den 27. April, und peremptorie auf

den 30. Juni 1832 Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaunt haben, so laden wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in jenen Terminen, namentlich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote auf jedes der beiden Grundstücke besonders abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und resp. Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

84. Guttentag den 16. Septbr. 1831. In termino

den 21. März 1832.

Vormittags um 9 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstätte die zum Nachlass des Bürger Thomas Kurda hieselbst gehörige P. ffeßen No. 309. des städtischen Hypothekenduchs, geschätzt auf 473 Rthlr. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wird solches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Janisch.

47. Schöna u den 6. December 1831. Die zum Nachlasse des ab intestato verstorbenen Gärtner Johann Friedrich Klose gehörige sub No. 42. zu Nieder-Falkenhayn gelegene, ortsgerechtlich auf 478 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. geschätzte Gärtnerstelle, soll auf den Antrag der Klose'schen Erben, unter den Formalitäten einer nothwendigen Subhastation in termino peremptorio

den 9. März 1832.

in der Gerichtsamts Kanzlei auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerkten ein, daß, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme machen sollten, mit Einwilligung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Die Lage des Grundstücks kann während der gesetzlichen Anstundten in unserer Kanzlei nachgesehen werden, und die Aufstellung der Bedingungen wird in termino licitationis erfolgen.

Das Major v. Ipielausche Gerichtsamt von Nieder-Falkenhayn.

Brun.

28. Volfkenhaysn den 15. December 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 6. des Hypothekenduchs vor dem hiesigen Oerthore gelegene, dem Böttcher Kessler gehörige Haus, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 195 Rthlr., und nach dem Ertrage auf 173 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 9. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

43. Fürstenstein den 16ten December 1831. Die auf 2689 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt Johann Gottfried Köhlersche Scholtse zu Sellhammer, Waldenburger Kreises, soll in den auf

den 30. Januar,

den 27. Februar, und peremptorie auf

den 29. März 1832.

hieselbst anberaumten Bietungsterminen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

10. Sußra den 30. Septbr. 1831. Nachdem in Subhastations-Sachen der George Friedrich Weberschen Freistelle No. 35. zu Nieder-Schüttlau, in dem am 22sten d. M. anstehenden Bietungstermine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir auf Antrag der Erben einen neuen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Nieder-Schüttlau angesetzt, wozu abermals zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Schüttlau.

22. Landeshut den 12. December 1831. Auf den Antrag der Erben des zu Hermsdorf verstorbenen Bauerguts-Besizers Johannes Pätzold soll das von ihm hinterlassene, sub No. 93. zu Hermsdorf belegene; und auf 1173 Rthl. 10 Sgr. vorgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 31. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röder in unserm Instruktionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Citation eingeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

25. Fürstenstein den 9. November 1831. Die auf 494 Rthl. 10 Sgr. taxirte Johann Gottfried Kramersche sogenannte Waldschenke No. 9. zu Görberdorf, Waldenburger Kreises, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. März 1832 Nachmittags 2 Uhr

anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3. Steinau den 24. November 1831. Das dem Gottfried Herrmann gehörige Bauergut No. 12. zu Sellpendorf, taxirt auf 180 Rthl. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine angesetzt, und zwar auf

den 9. Januar,

den 13. Februar früh 10 Uhr,

der peremptorische Termin aber auf

den 20. März 1832 Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr

sämmtlich in unserem Partheizimmer, Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

wer.

werden daher mit dem Bemerken vorladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gemäßen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtricht.

32. Liebenenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub No. 97. belegene Ackerstück von 8 Esh. 6½ Meße Ausfaat, wozu ein Scheuerviertel gehört, und welches auf 361 Rthlr. 7 Egr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Diehung anberaumten einzigen Termine

den 20ten März 1832

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gemäßen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtricht.

33. Liebenenthal den 6. December 1831. Das hieselbst an der Ottendorfer Grenze sub No. 98. belegene Ackerstück von 4 Esh. frei Ausfaat, wozu ein Scheuerviertel gehört und welches auf 140 Rthlr. 18 Egr. 9 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur öffentlichen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Diehung anberaumten einzigen Termine

den 20. März 1832.

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gemäßen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtricht.

34. Reichenbach den 14. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der sub Fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Raschbach, Reichenbacher Kreises, eingetragen, dem Gottlieb Lichey gehörige und auf 271 Rthlr. 10 Egr. ortsgerechtlich abgeschätzte Feldgarten, wozu außer dem Wohn- und Wirthschaftsgebäude ein Obst- und Gasgarten und 3½ Morgen Unland und 6 Morgen tragbares Ackerland gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 15. März 1832

in der Amtskanzley zu Steinseifersdorf verkauft werden. Pacht- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Ort vor uns zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gemäßen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley, als auch im Gerichtsamt zu Raschbach eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

3900. Habelschwerde den 29. October 1831. Auf den Antrag des dem Stadtgerichtlichen Depositorio als Realgläubiger, bestellten Litis-Curators soll das vor dem Neuenthore hieselbst belegene und sub No. 249. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dem dabel belegenen 33 □ R. enthaltenden Garten und

Vieh-

Nichthelfestseckel, welches nach der an der Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Lage, die auch täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 14. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

3633. Kloster Lauban den 17. September 1831. Auf den Antrag der Erben haben wir zum freiwilligen Verkauf der Anton Heinke'schen, gerichtlich auf 1746 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Uederschauer No. 64. zu Pfaffendorf, einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 3ten Februar 1832

in dem Stifftsgericht's Amtslokale zu Lauban früh 10 Uhr anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Interessenten abhängt.

Das Stiffts-Gerichtsamt.

3869 Edwenberg den 28 October 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Edwenberg subhastirt das zu Langenbormeritz in der neuen Gemeinnde sub No. 39. belegene, auf 177 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Habrig, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 25. Januar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Referendario Fienel ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

3856. Freyburg den 4. November 1831. Das sub No. 14. zu Ober-Hermödorf, Waldenburger Kreises, belegene Schädeltische Freihaus, welches ordsgerichtlich auf 273 Rthlr. 20 Sgr. Courant taxirt worden, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 19ten Januar 1832

in loco Ober-Hermödorf anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3855. Freyburg den 3. Novbr. 1831. Die sub No. 44. zu Dittersbach Waldenburger Kreises belegene Baumer'sche Hofegärtner-Nahrung, welche die Ortsgerichte auf 201 Rthlr. 10 Sgr. taxirt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 20. Januar 1832.

in dem Gerichts-Locale in Dittersbach anstehenden einzigen peremptorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

4100. Görlitz den 18. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlaß des verstorbenen Luchwachermeisters Johann Christian Theurich gehörigen, unter No. 669. gelegenen, und auf 293 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den

den 22. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landgerichts-
Referendarius Eißler angelegt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit
dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach
dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des
Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Regi-
stratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

4108. Breslau den 18. November 1831. Das auf der kleinen drei Ein-
dengasse No. 109. des Hypotheknbuches belegene, dem minorennen Carl Ehrst-
lian Gottlieb Münch gehörige Grundstück, soll im Wege der freiwilligen Sub-
hastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach
dem Materialienwerthe 1313 Rthl. 26 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro
Cent aber 1148 Rthl. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerth 1231 Rthl.
8 Sgr. Der Versteigerungstermin steht:

den 28. Februar 1832 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Horowski im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadtgerichts an. Zahlung- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
gefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu er-
klären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,
wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe
kann beim Anbauge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3478. Euth den 12. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird
das zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, sub No. 5. gelegene Schwarzerische
Dauergut, mit dem Taxerthe von 1578 Rthl. 5 Sgr., zur nothwendigen Sub-
hastation gestellt, und sind zu diesem Behufe drei Versteigerungstermine:

auf den 15. November c.

auf den 15. December c.

auf den 18. Januar 1832

Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorge-
laden, in diesen Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, in hiesiger Ge-
richtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schieds-
chen Zeit in unserer Gerichtskanzley bereit und die Kaufsbedingungen werden in
termino festgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschlerschly.

2770. Neumarkt den 18. Juli 1831. Die zu Eied bei Wilken im Neu-
marktschen Kr. liegende Pöschmannsche Brau- und Branntweinbrennerei, welche
auf 3796 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, wird Ewilsdenhalber subhastirt. Es
sind dazu 3 Versteigerungstermine auf

den

den 3. October,

den 3. December d. J. und

den 4. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Gerichts-Local hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hlermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3357. Nimpfisch den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 1. zu Rassenbrocguth hiesigen Kreises belegene, dem E. F. W. Hoffmann gehörige, gerichtlich auf 12430 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Erbscholtisen soll in den hiezu

auf den 14. December d. J.,

auf den 17. Februar k. J.,

auf den 14. April k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremptorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4203. Reichenbach den 24. Novbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur Nachlaß-Masse der Anna Elisabeth verwit. gewesenen Weber Klunkert geb. Steinberg gehörigen Hauses sub No. 121. zu Ernsdorf, Königl. Anthells, welches nach seinem Materialwerthe auf 35 Rthlr., und ertragsewiese auf 224 Rthlr. abgeschätzt worden ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude vor unserm Deputirten, dem Hrn. Referendarius Rupprecht einen einzigen Versteigerungs-Termin auf

den 21. Februar 1832

anberaumt, welchen Kauflustige und Zahlungsfähige abzuwarten und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3635. Neumarkt den 10. October 1831. Die zum Nachlaß des zu Schadowinkel verstorbenen Kreischmiers Johann Christoph Siler gehörigen Grundstücke, als: 1) der Kriechen zu Schadowinkel, auf 560 Rthlr. 7 Sgr. taxirt;

2) eine in der Nähe von Schadowinkel in der Falkenhainer Feldmark gelegenes Ackerstück von 6 Schfl. alt Breslauer Maas Ausfaat, welches auf 245 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist;

werden Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angezeigt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Ober-Stephansdorf im Geschäftszimmer des dortigen herrschaftlichen Wirtschaftsamts einzufinden. Die Taxe kann in dem Gerichtskreis Scham zu Schadowinkel, Falkenhain und Ober-Stephansdorf eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinigtische Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

3459. Freystadt den 2. October 1831. Das zu Rüdersdorf, Sprottau'schen Kreises sub No. 108. belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthlr. taxirte Bauergut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execucion subhastirt. Es sind hiezu:

der 22. November und

der 23. December c. Vormittags 10 Uhr
in der Wohnung des unterzeichneten Justitiaril, und peremptorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Rüdersdorf angesetzt, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsammt von Rüdersdorf und Reussenfelbau.

3071. Glas den 20ten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Günther'schen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tare, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweis, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus No. 198. zu Glas im Wege der freiwilligen Einbathetion in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadigerichte. Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:

**den 3. November c.,
den 5. Januar a. f.,**

besonders aber in dem letzten und peremptorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

3737. Glas den 20. October 1831. Zur Reubhastation der zu Mittelsleine am Rathener Wasser gelegenen, d. Z. auf 2563 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Wassermühlmühle sub No. 61. des Hypothekenbuchs nebst dazu gehörigen 3 Morgen 164 Q.R. Acker und Gräberei, haben wir auf Antrag der Realgläubiger, da Rejudicator ic. Berger der im Rejudicationsbescheide festgestellten Kaufbedingungen nicht nachgekommen, drei Auctionstermine an:

den 10. Januar l. J.,

den 10. März und

den 12. Mai cjd., jedesmal Vormittags 10 Uhr

und zwar die beiden ersten hier in Glas, den letzten peremptorischen aber auf dem Schlosse in Mittelsleine anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Greipert, v. Kuttwig Amtssecretar Gerichtsammt.

Für.

3807. Subrau den 14. November 1831. Im Wege der Execution werden das dem Müllermeister Gottfried Günther gehörige Haus No. 118. der Vorstadt, taxirt auf 304 Rthlr., und das städtische Ackerstück No. 67., von 1½ Ruthe, taxirt auf 560 Rthlr., subhastirt und es steht der Auctionstermin auf

den 24. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadigerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadigericht.

B e y l a g e

zu No. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Januar 1832.

Subhastations - Parent

3987. Goldberg den 17. Novbr. 1831. Die zum Nachlasse des Christian Gottfried Hentschel gehörende Kreischamennahrung unter No 82. zu Wlaramisdorf, gerichtlich abgeschätzt auf 3311 Rthlr 15 soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den drei Bietungs-terminen:

den 2. Februar 1832.,

den 2. April,

den 5. Juni,

von denen der letzte perem erisch ist, Nachmittags 2 Uhr an den beiden ersten zu Goldberg, dem 1. hietern in Wlaramisdorf verkauft werden. Demnach werden alle Kauflustige, welche diesen Kreischam zu kaufen gesonnen sind, aufgefordert zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Forderung zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtamt Wlaramisdorf.

Subhastation und Edictal Citation.

85. Schönberg den 21. December 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 6. zu Berthelsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauer Bernhard Weidler gehörige und auf 1037 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Bau raut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf

den 1. Februar,

den 2. März, und peremtorisch auf

den 4. April 1832 Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Dictations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und senach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen, in den gedachten Terminen persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts - Theilungen.

86. Grünberg den 28. December 1831. Den einwigen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Schneider, Gene. L. v. Altesten, Gottfried Aufschke zu

Ein

Saabor wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erbschaft unter dessen Erben getheilt und derjenige, welcher sich mit seinen Ansprüchen an die Nachlassenschaft nicht binnen 3 Monaten meldet, verpflichtet wird, sich an je einen einzelnen Erben pro rata zu halten.

Prinzipal von Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Subhastations - Patente.

48. Landect von 15. November 1831. Der dem Lieutenant Schwabe gehörige, zu Ober-Itzheim bei Landeck und den Landecker Wäldern gelegene Parkhof, genannt: zum Schloß; bestehend aus einem zweistöckigen massiven Haupt- und dergleichen Nebengebäude mit 3 Eälen, 20 Sälen, vollständig eingerichtetem Brenneren, fern 1 aus 3 Stall- und Scheunengebäuden für circa 80 Pferde und Wagenremise, alles in gutem Bauzustande, großem Hofraum und Gärten, wozu noch 2 Ackerstücke im sogenannten Kuckucksfelde von 9 Schfl. und resp. 3½ Schfl. Ausfaat gehören, und worauf noch das Recht kaset, aus den Landecker Kammereyen jährl. 12 Kisten Holz unentgeltlich zu verlangen, insgesamt auf 4552 Rthl. 5 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Licitations-Termine, und zwar auf

den 29. Februar l. J. um 10 Uhr Vormittags,

den 30. April l. J. Vormittags 10 Uhr und

den 30. Juni l. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale angesetzt, und laden Kaufsüßige zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremptorischen hierdurch mit dem Bemerkten vor, daß die Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadt-Gericht von Landeck. Wilhelm Meißel.

3333. Dresden den 29. August 1831. Das auf der Greshengasse unter No. 833. des Hypothekenbuches, neue No. 9. gelegene Haus, den Hofagent Ponostaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,

am 10. Februar 1832 und der letzte

am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowetz im Parteyenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigntigte Kaufsüßige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Prot. coll. zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Nachhange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3671. Pless den 30. September 1831. Die zu Plessau sub No. 59. bez. 10222, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Vajsz'sche Freischnitzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf

auf den 6. December d. J.,
auf den 6. Februar l. J. und
auf den 9. April l. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht aus gleiche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Das Expositions-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Anst. d. Cölogner Meistbiet. Justizamt.

Wiedmer.

Böhm.

Beer.

4186. Sprottau den 15. November 1831. Das dem Schlossermeister Felesdrich Benjamin Clappitzbräue sub No. 245 in der Stogauer Vorstadt hieselbst belesene, mit einem Hinterhause nebst Werkstätte und Hofraum versehen massive Wohnhaus, welche auf 5.5 Rthlr. 10 Sgr. öffentlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 18. Februar 1832. Vormittags

vor dem Hrn. Meistbiet. von Meider ges. wozu zahlunsgewisse Kaufleute mit dem Erlaube vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in wieweit sich auf gleiche Hindernisse eine Ausnahme bewirken. Die Lage des Hauses kann in unserer Registratur einzusehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jäckel.

4142. Schmiedebere den 30. Novbr. 1831. Die Carl Gottlieb Wiednefsche Kleingärtnerei No. 76 zu Haselbach, öffentlich auf 447 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 18. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Meistbietenden veräußert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

4136. Schmiedebere den 30. November 1831. Die zum Nachlasse des Kleingärtners Johann Friedrich Witta zu Städtisch Hermisdorf gehörige, öffentlich auf 214 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Kleingärtnerei No. 161, daselbst, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 17. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle unter den von den Erben im Termine anzugebenden Bedingungen an den Meist- und Meistbietenden veräußert werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.

4087. Neumarkt den 22. November 1831. Die zum Nachlasse des Franz Bogt gehörige, zu Rauffe hiesigen Kreises sub No. 38. des Hypothekensuchs belesene Häuslerstelle nebst dazu gehörigen Garten von 5 Viertel Scheffel Ausfaat, soll nothwendig subhastiert werden. Es steht hierzu ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

Den 10. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Kaufe an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflufige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedenten ei geladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Ankaufs, und wenn nicht geseglichte Hinderungs-Ursachen obwalten, der Zuschlag der feilgebotenen Stelle sofort erteilt werden wird. Die Tage kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kaufe und Rachen.

gek. Fischer.

3775. Glogau den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Er st Lucas auf Dorskau gehörige 5½ hufige dienstfreie Ruffkat-Besitzung No. 18. zu Beuthen k., welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthlr. Courant geschätzt worden ist, und im Jahre 1831 948 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf., im Jahre 1832 927 Rthlr. rein. Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjunction de publ. den 24. Juni c dem Schaafmeister Johann Christoph Apper als Verwaltenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder aber reuonastirt worden seil, so sind

der 3. Januar 1832,
der 2. März 1832 und
der 4. Mai 1832

als Veräußerungstermine bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Reagel im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesunkene Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

4101. Rottentburg den 22sten October 1831. Verkauft des Verkaufs der auf 102 Rthlr. Courant geschätzten sub No. 65. zu Noes belegenen Liebeschen Schmiedenadrung ist ein einziger Veräußerungstermin auf

den 11. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr
an Gerichtsamtstelle hieselbst angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflufige eingeladen werden. Die Tage kann an Gerichtsamtstelle hieselbst eingesehen werden.

Das Korbberche Gerichtsamt van Noes.

(gek.) v. Müller.

3332. Breslau den 22. August 1831. Daß auf der Neuen StraÙe sub No. 53. des Hypotheknbuchs, neue No. 11. belegene Haus, dem Kretschmer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzung Extrase zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf., der wätlere Werth daher 11,677 Rthlr. 14 Sgr. 5 Pf. Die Veräußerungstermine sehen

am 9. December 1831,

am 10 Februar 1832 und der letzte

am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowesky im Rathenzimmer No. 1. des Königl. Stadigerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

4241. Blatz den 1. December 1831. Auf Antrag der Erben des Robots Gärtners Carl Franke soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 125 Rth. abgeschätzte Robotgärtnerei-Ste sub No. 16. zu Birgwig Debus der Erbverteilung öffentlich verkauft werden. Hiezu haben wir einen premtorischen Diebstahlstermin auf

den 22. Februar Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Corttau angesetzt, in welchem beiz- und zahlungsfähige Kaufleute zu erscheinen hiermit eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, erteilt werden wird.

Gerichtsamte der Herrschaft Corttau.

Edictal - Citationen.

9. Ratibor den 12. November 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der Andreas Weinack aus Groß-Prichs gebürtig, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. October 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Anscultator Grünner angetretenen Termine allhier zu stellen, über seine geschwundene Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift des Gesetzes wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnis-Strafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschl.-sen.

Ruhn.

35. Briesg den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Intestat- und Beneficial-Erben des zu Ober-Obendorf verstorbenen Fleischereibesizers Christian Beule ist über dessen Nachlaß der erbachtliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und Vertheilung der Forderungen haben wir einen Termin auf dem Schlosse zu Obendorf auf

den 31. März a. f. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller erwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

Ad

sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Baron v. Lorenz Dikendorfer Gerichtsamt.

3494. Tangenbielau den 1. October 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird den einwanigen Gläubigern des am 24. Juni 6 ab intestat verstorbene Händlers Joseph Kraus hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über den Nachlaß der Erbschaftliche Liquidations-Proceß per decretum de hodierno eröffnet, zugleich aber auch terminus zu An- und Ausföhrung sämmtlicher an diesen Nachlaß vorhandener Forderungen auf

den 18. Januar 1832. Vormittag um 10 Uhr in obliegender Amts-Canzlei anberaumt worden ist. Es werden daher alle unbekannte Französisch Gläubiger hierdurch eingeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, wozu ihnen die Königl. Justiz, Commissarien, Herr Vogt allhier und Vessing in Reichensbach vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an den Französischen Nachlaß anzudeuten und gehöhrig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie allen an den gedachten Nachlaß etwa habenden Vorechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandereitsches Gerichtsamt der Tangenbielauer Majoratsgüter.

Theiler.

Grubor.

5221. Delb den 6. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den verstorbenen Fier- und Kunstgärtner, Johann Ferdinand Grabsch, gebürtig aus Freitan, welcher vor ohngefähr dreißig Jahren die letzte Nachricht aus Ungarn von sich gegeben, und für welchem sich im gerichtlichen Depositionen 476 Reichsfinden, 19 wie dessen etwaige unbekannten Erben vor, sich spätestens binnen 9 Monaten, und insbesondere:

den 1. Juli 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu melden, widrigenfalls gedachter Grabsch für todt erklärt, und sein Vermögen denen sich meldenden Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

83. Neumarkt den 19. Decbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachgenannte vertohlene Personen:

- 1) der Schneidergeselle Anton Persike aus Weidenau gebürtig, welcher vor 36 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit nicht mehr zurückgekehrt ist;
- 2) die taubstumme Maria Elisabeth Hoffmann aus Camöle im Neumarktschen Kreise gebürtig, welche sich bei ihren Verwandten zu Falkenberg aufgehalten, sich vor 11 oder 12 Jahren von dort heimlich entfernt hat und von deren Leben und Aufenthalts bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist;
- 3) der Schärferknecht Joseph Jander aus Jäppers im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahre 1813 zu einem nicht benannten zu bezeichnenden Landwehr-Regimente eingezogen worden und im Feldzuge gegen die Franzosen verschollen ist;

4) der Johann Gotlob Schutte aus Nieder-Erbasdorf bei Neumarkt gebürtig, welcher im Jahre 1813. zum 2ten Niederschlesischen Brigades Garnison-Bataillon eingezogen, einige Zeit zu Neisse garnisonirt hat, dann der Armee an den Rhein nachgeschickt worden und seit dieser Zeit verwichen ist;

5) der Müllergeselle George Friedrich Otto aus Kobelnitz im Neumarktschen Kreise gebürtig, der vor mehr als 10 Jahren auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat,

oder ihre etwa zurückgelassenen Erben und Erbennehmer hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 9. October 1832. Vormittag um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgericht 18. Referendario Herrn zur Hölten angelegten Termine persönlich oder persönlich zu melden und im Fall des Erscheinens die Identität nachzuweisen. Die Nichterwähnten haben zu erwarten, daß sie für todt erklärt werden und ihr hier zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgetauscht werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

90. Glogau den 23. December 1831. Nach dem über den Nachlaß des zu Beifolglich verlebten Wundmüller Johann Christoph Merzner auf den Antrag der Beneficiar-Erben der erblichliche Inquisition Prozeß eröffnet worden, so haben wir auf

den 9. März 1832

in der Verhandlung des unterzeichneten Gerichtshalt 16 die Civil (Arnoldsgasse No. 430) Vormittags 9 Uhr einen Termin anberaumt, und laden hierzu alle etwaige Gläubiger der Nachlassenschaft vor, ihre Ansprüche spätestens im gedachten Termine bei uns anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wir der Bedeutung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleiben möchte. Unbekannte am Orte, die am Erscheinen verhindert wären, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Wand und Sattig beifolgend wenden, müssen selbige aber gehörig mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichts-Amt Beifolgend.

3697. Glogau den 18. August 1831. Auf den Antrag des kgl. Baurg. und Br. vordemerkten Regulirten, als Besitzer des vorräthigen Hauses No. 212. und Warte 8 No. 130., werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die beiden genannten Grundstücke zu haben vermeinen und namentlich der seit 1812. verwichene Husaren-Wachmeister August Bodenburg oder dessen unbekannte Erben, für welchen ein Vorrecht im Hypothekenbuche auf No. Grundstücken eingetragen steht, hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb derter Monate, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Stadgericht 18. Assessor Renmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 9. Februar 1832. Vormittag 10 Uhr

angesezten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls die sich Nicht-meldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die genannten Grundstücke präcludirt,

dies, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und im Fall sich weder der 10. Bodenburg noch dessen etwaige Erben melden der für Erstern eingetragene Vorbehalt gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

23. Reinerz den 9. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Juni c. verstorbenen Häuslers Franz Ehol zu Carlsberg deus Concurs eröffnet worden, so steht zum öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen, sub No. 31. zu Carlsberg belegenen, aus 60 □ R. Grund und Boden bestehenden Häuslerstelle, welche ordsgerechtlich auf 107 Rth. gewürdigt worden, im Gerichtslocole terminus auf

den 12. März 1832. Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann; übrigens dem Besizer der Zuschlag erteilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Gleichzeitig werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu diesem Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Anforderungen an die Masse nicht bloß zu liquidiren, sondern auch vollständig zu erwiesen, widrigenfalls die Ausbleibenden durch das bald nach abgehaltenem Termine abzufassende Präclutions-Urteil nicht nur mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, sondern ihnen deshalb auch gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lemn, Schmiedel.

18. Jauer den 16. December 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zum Christian Samuel Schmidtschen Nachlasse gehörigen, sub No. 48. zu Riemberg bei Goldberg belegenen, auf 50 Rthlr. taxirten Freihauses nebst Schmiede ist ein einziger und peremptorischer Bierungstermin auf

den 15. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse daselbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des zu Riemberg verstorbenen Schlossers Christian Samuel Schmidts und seines Eheweibes Johanne Eleonore geb. Sommer hierdurch vorgeladen, sich zur Anmeldung und Beschreitung ihrer Ansprüche in dem gedachten Verkäufstermine einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Riemberg.

Anhang zur Beilage

zu Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. Januar 1832.

Subhastations-Patent.

2317. Parchwitz den 2. August 1831. Zum notwendigen öffentlichen Verkauf des im Pignatier-Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zugehörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rthl. 15 Egr. gerichtlich gewürdigten Gutes Ober-Wangten nebst Zubehör, sind drei Versteigerungstermine auf

den 11. November c. 32,

den 11. Februar und

den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichteslocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauf-lustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

- 1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;
- 2) der Hanns Joseph Großmann, geboren 1760 zu Quilig, welcher vor länger als 30 Jahren als Stucknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
- 3) der Husar Wilhelm Weer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
- 4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebisch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
- 5) die Elionore geb. Meißner verhehel. Schuhmacher und Mousquetier Pasko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemann im Jahr 1807 nach Mähren gegangen sein soll;
- 6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Höckricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;
- 7) die Gebrüder: Büttnergesele Johann Anton Franz, Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Rucke, von da

nen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;

- 8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilitz, welcher angeblich seit 1807 abwesend ist, und seit 1813 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeordneten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

3353. Rathbor den 9. September 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Königl. Fiscus die Verrüder Anton und Johann Weiß aus Dürrenzungsdorf Meißner Kreises, welche ihren Auzenthaltort in Königl. Larden verlassen haben, hierdurch angefordert, sich in dem auf

den 2. Mal 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hantsch angeordneten Termin allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorchrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugelsprochen werden wird. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

4105. Breslau den 11. Novbr. 1830. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Wierlichlergeselle Franz August Friedrich Runtsche aus Wartha in der Gegend von Glog, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1819 bei den Canton-Revisionen nicht erschienen hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 15. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Cramer im Wartheihöfzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine sich nicht melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und

auf

auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zukommenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Frankenhausen.

Aufgebot einer Bankgerechtigkeit: Ablösungs-Obligation.

3509. Breslau den 10. Septbr. 1831. Die Obligation des hiesigen Bankgerechtheits-Ablösungs-Fonds sub Nr. 1676. über 200 Rthlr. Cour. lauten, ursprünglich auf den Nahmen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Johann Gottlieb Härtel u. term. 2ten Februar 1815. von dem hiesigen Magistrat ausgefertigt. In verlorren gegangen, und auf den Antrag des Jouveller Johann Gottlieb Ebner hieselbst als Cessionar dieser Obligation das Aufgebot aller derer besprochen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Rechte-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermehren. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht, Referendarius Hrn. Wittenhagen im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährender Stillschweigen auferlegt, und die verloren gegangene Obligation für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Frankenhausen.

Aufgebot unbekannter Realp. tendenten.

3499. Braunsau den 3. October 1831. Die Häuslerin Mariane Nagler, aus Quarnau, als jüngste Erwerberin der im Hypothekenbuche unter No. 81 eingezeichneten Häuslerstelle, hat darauf angetragen, dieselbe zur Erhaltung einer Präclution, gegen unbekannte Realpretendenten öffentlich aufsteilen zu lassen. Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an die gedachte Stelle zu haben glauben möchten, insbesondere der als Eigenthümer im Hypothekenbuche einaetragene Johann Schatton, auch Konsoberof genannt, so wie dessen etwaige Erben aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate und längstens in dem auf

den 13. Januar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Trachbammer angesetzten Termine vorzutragen und zu beschleunigen. Die sich bis dahin nicht melden, werden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf die Häuslerstelle ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königlich Hohenlohesches Gericht mit der Herrschaft Elmenreuth.

Servitut - Ablösung.

4148. Reichenbach den 3. December 1831. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheit-, Theilungs- und Abtheilungsordnungen vom 7. Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht, daß die

Pfand-

Hondbienst, und sonstigen Verpflichtungen und Berechtigungen der zum Guts Ober-Plau, Oberhof Heinrich den 38. J. E. Neuß Stat und Herr von Plauen gehörig, im Reichenbacher Kreis: belegen, gehörigen 6 Robotgärtner abgelöst werden sollen. Es werden daher alle diejenigen, welche hierbei nach § 14. l. c. gemäß ein Interesse zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 30. Januar 1832.

peremptorisch anberaumten Termine vor uns in unserem Geschäftslocale hieselbst zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Auseinandersetzungs-Rezesses zugegen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen, als auch alle sonstigen vorzunehmenden Verhandlungen in dieser Angelegenheit ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Das Gerichtsammt Ober-Plauen.

Wichura, vig. Commiss.

V e r p a c h t u n g.

4308. Breslau den 13. December 1831. Daß auf dem Vincenz-Elding in der neuen Juntarn-Strasse sub No. 14. belegene Bäcker Thiersche Haus, nebst der dazu gehörigen Bäckereynahrung und den dazu bestimmten Bäckerey-Utensilien, das von Pachtlustigen jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann, soll verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 31. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner als Verdingstermin anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige, denen die näheren Bedingungen im terminus bekannt gemacht werden sollen, eingeladen werden, und ihre Gebote abzugeben haben.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Gelpke.

A u c t i o n e n.

4310. Breslau den 30. December 1831. Es sollen am 5ten l. M. Nachmittags um 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Ratsmarke, die zum Nachlasse des Eßer Raschel gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Waisenamts.

4311. Breslau den 28. December 1831. Es soll am 5ten l. M. Donnerstags 11 Uhr im städtischen Marktplatz auf der Schmiednitzer Strasse ein fast neuer braun lackirter 4spitzer, und zum halb und ganz zu decken eingerichteter Chaisewagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Donnerstag den 5. Januar 1832

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. I.

Subhastations - Patente.

106. Eßwenberg den 21. December 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmeren zugehörige nahe am Laubaner Thore gelegene Baumschule von 1 Morgen 47 Q. R. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die hietherige Benutzung derselben der gehofte Ertrag nicht erzielt worden, und die Kämmererei mehrere Gelder zur Abtragung der Kriegsschäden bedarf. Terminus licitationis ist hierzu auf

den 16. April 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

anberaumt, wozu Kaufstüige hienmit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können in den Amtsstunden in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

45. Gubrau den 17. Novbr. 1831. Zum öffentlichen Verkauf des George Friedrich Jähnerischen Bauerguts No. 6. zu Gubrau, dorfgerichtlich auf 812 Rth. abgeschätzt, haben wir die Bietungstermine auf

den 2. Februar 1832.,

den 2. März ejusd. und peremptorie

den 3. April

im herrschaftlichen Wohnhause zu Gubrau angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüige einladen.

Das Gerichtsamt für Gubrau.

53. Glogau den 18. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Scholzen Joh. Friedr. Raabe zu Thamm gehörige, auf 1127 Rthlr. 5 Sgr. Cour. abgeschätzte, und an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße gelegene Erbscholtisey und Kreischmannahrung No. 1. des Hypothekendbuchs von Thamm in den 3 Terminen:

den 31. Januar 1832.,

den 29. Februar 1832.,

den 9. April 1832.,

von welchen die beiden ersten hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarius ansetzen, der dritte und peremptorische aber in unserm Geschäfts Lokale zu Thamm abgehalten werden wird, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüigen wird dieses hierdurch mit dem Bemerken bekannt

gemacht, daß dem Meistbietenden, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, der Zuschlag sofort erteilt werden wird. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskreisdam zu Thamm, zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Thamm.

Werner.

91. Deutsch Krawarn den 20. Decbr. 1831. Im Wege der Execution wird die sub No. 6. zu Groß Hofshütz, Kreis Ratibor, belegene Häuslerstelle nebst Aekern, zusammen auf 280 Rthlr. geschätzt, in dem peremptorischen Termine

den 14. März 1832. Nachmittags

im hiesigen Gerichts: Lokale, wo die Taxe jederzeit eingesehen werden kann, subhastirt, und es soll der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Das Gerichtsam Deutsch: Krawarn vtd. deleg.

Bernhard.

1429. Breßlau den 30. März 1831. Daß im Ereklenbürgen Kreise gelegene Gut Ober- und Nieder- Fäschkittel, dem Gutsbesitzer Gustav Freyherm v. Henneberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,142 Rthlr. 18 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 6. August d. J.,

am 7. November d. J., und der letzte Termin

am 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober- Landesgerichts: Assessor Herrn Güttnern im Parbeisenzimmer des Ober- Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober- Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3815. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Franz Kriesten zu Rosenthal gehörige, sub No. 62. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 66 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 16. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt, welches bestz- und zahlungsfähigen Kaufleuten mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote sich dafelbst einzufinden und zu gewärtigen, daß, sofern kein stochafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle sofort erteilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Gerichtsam der Herrschaft Schnallenstein.

gez. Anders.

3753. Breßlau den 7. October 1831. Auf den Antrag der Liegnitz: Woblauschen Fürstenthums: Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation

tion

sion des im Wohlau'schen Kreise gelegenen Guts Ober- und Nieder- Mersine, dem Gutsbesitzer Johann Grünmann gehörig, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 18054 Rthl. 1 Sgr. geschätzt, und worauf im peremtorischen Bietungstermine nur 15000 Rthl. geboten worden ist, ein neuer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Kammergericht's-Präsidenten Herrn Schröner im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufzufordern, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Preisfuss zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Als besondere Verkaufsbedingung hat die Vergl. Wohlau'sche Fideicommiss-Landschaft aufgestellt, daß der künftige Adjutarius 7050 Rthl. von dem auf dem Gute haftenden 16000 Rthl. Pfandbriefe ablöse. Die übrigen Bedingungen und die ausgenommene Taxe können in unserer Registratur eingelesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Salkenhausen.

3797. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gärtners Franz Strauch in Verlorenwasser wird die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 62. daselbst belegene und auf 300 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Gärtnerstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 19. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei zu Habelschwerdt angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß, sofern von Seiten der Strauch'schen Erben und Gläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Stelle dem Meist- und Bestbietenden sofort erteilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnaßensien.

gez. Anders.

4131. Bunzlau den 10. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ubersdorf im Goldberg'schen Kreise sub No. 26. belegene, auf 2769 Rthl. 11 Sgr. gerichtlich gewürdigte Christoph Friedrich Heutrich'sche Baucemahrung, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 20. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr,

den 16. März 1832 Vormittags 11 Uhr,

den 18. Mai 1832 Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremtorisch, angeetzten Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ubersdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Ubersdorf.

3806. Gubrau den 13. October 1831. Die Grundstücke des hiesigen Rieser Johann Gottfried Prenzel, nämlich das auf dem Steinwege sub No. 4

be-

belegene Haus, taxirt 150 Rth., und der Garten No. 45. nebst dem darin befindlichen Häuschen, taxirt 215 Rthlr., sollen auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in termino licitationis

den 31. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe der Grundstücke in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Brentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, vordgerichtlich auf 2425 Rth. 20 Sgr. 4 Pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichsbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,

den 2. December c. und

den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremptorische aber zu Weigelsdorf anberaunt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

3591. Leobschütz den 1. October 1831. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Bürgers Bernhard Wilscher gehörige sub No. 256 in der Stadt belegene, und auf 710 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus in termino

den 23. November c.,

den 23. December c., peremptorie aber

den 23. Januar 1832.

Theilungshalber auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürstl. Lichtensteinisches Stadigerecht.

3908. Ratibor den 29. October 1831. Im Wege der Execution subhastiren wir die zu Zauditz, Ratiborer Kreises, sub No. 118. gelegene Freihäuserstelle, welche am 15. October c. gerichtlich auf 60 Rthlr. gewürdigt worden ist haben einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

im Orte Zauditz angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiedurch ein, daß auf später eingehende Gebote nur in sofern geachtet werden wird, als gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann zu gelegener Zeit bei dem Königl. Stadigerecht hieselbst und in unserer Registratur zu Zauditz eingesehen werden.

Fürstlich-Bismowsky'sches Gericht der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

Schirmer.

3883. Langenbieten den 1. November 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des dem Weber Carl Siegmund Klinghardt alhier zugehörigen, sub No. 122. in der hiesigen Gemeinde

mitt.

mittlern neuen Antheils belegene, ortsgerechtlich auf 362 Rthlr. 27 Egr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses verfügt und der diesfällige einzige Veräußerungstermin auf

den 30sten Januar k. J.

in allhiefiger Amtskanzley anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu unter dem Vermerken hiermit vorgeladen, daß dem Meist- und Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. v. Sandreczky'sch's Gerichtsamt der Langenbleilauer Majorats-Güter.
Theiler. Gruchot.

Edictal . Citationen.

4091. Meisse den 7. November 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Richard Schild der Concurß eröffnet, so ist der Liquidations-Termin vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 24. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Sammtliche unbekannte Gläubiger des ic. Schilds werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die ic. Schild'sche Konkursm. se präclusirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

107. Glogau den 2. December 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, in der Königl. Preuss. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise gelegenen Mannlehngutes Nieder-Kengersdorf mit Klein-Krausche der Liquidations-Prozeß mit der §. 5 Tit. 51. der Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Gutes vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 4. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das bedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termin präclusirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Gutes, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Göde.

20. Lublinisch den 2 Octobet 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Stifts-Herrschaft Lublinisch werden alle diejenigen, welche an die ad depositum des Gerichts von dem Käufer Herrn Graf von Bethusy auf Bankau eingezahlten Kaufgelder der Tsch Szjuday von Frankenbergischen Pauerstelle zu Lubekto, Lubliner Kreises per 126 Rthlr 5 far. über die ex deer vom 2. Octobet 1831. der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr zu Schloß Lublinisch in der Gerichts-Canzley festgesetztem Liquidations-Termine persönlich oder durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar, als solche wir ihnen den Herrn Justizcommissarius Adamczyk zu Tarnowitz vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansehung in dem abzufassenden Prioritätsurtheil, widrigerfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen. Madiera.

Das Gerichtsamt Lublinisch.

1. Waldburg den 6. November 1831. Der seit länger als zehn Jahren verschollene Fleischergejelle Carl Benjamin Enge aus Michelsdorf, Waldburger Kreises, wird nach seinen etwa zurückgelassenen und bekannten Intestataten auf den Antrag seines Vormundes und Abwesensbeist. Curator Enas, ~~Stach~~ner aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens in dem dazu auf

den 29. August 1832. in hiesiger Gerichts-Canzlei anberaumten Termine persönlich zu melden oder schriftlich von seinem Aufenthalte und Leben Nachricht zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Manger.

104. Nimmersath den 10. December 1831. Nachdem über den Nachlaß des Inwohners Franz Taube zu Streckenbach der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf

den 15. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Nimmersath anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu versehen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig

et.

reflirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Rimmerstatter Güter.

Wagt.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

79. Glogau den 9. December 1831. Alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen:

- a) der ersten Schützenabtheilung in Görlitz,
- b) des zweiten (genannt 2. Leib-) Husarenregiments in Guhrau,
- c) der Garnisonlazarethe in Herrnstadt und Guhrau;
- d) der Magistrate zu Herrnstadt und Guhrau aus ihrer Garnison-Verwaltung

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1830. Forderungen zu haben ver-
meinen, werden hiermit aufgesordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem
auf den 2. April 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Göthe auf dem Ober-Landes-
gericht hieselbst angesetzten Termine ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Aus-
bleibenden werden mit ihren Forderungen an die gedachten Cassen ab- und an
diesjenigen verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben oder welche die
ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und
der Lausitz. n. Göthe.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

4063. Liebenthal den 11. November 1831. Alle diejenigen, welche an
das verloren gegangene Conens-Instrument d. d. 5. November 1804. über
100 Rthlr. auf dem Hause sub No. 80. zu Liebenthal für den Warrer Schaf-
francet versichert, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-
inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgesordert, ihre
etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. März 1832. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Departirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach im Gerichts-
gebäude hieselbst angesetzten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen.
Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben in dem abzussassenden Erkenntnisse
nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Instrument präclusi-
vum, sondern es wird ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt
und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt
werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

80. Frankenstein den 18. Decbr. 1831. Das von dem ursprüng-
lich über 808 Rthlr. 4 Sgr. 1 Pf. lautenden und auf dem Gregor Rücker-
schen

ſchen Bauergute No. 47. (alte No. 2) zu Seitendorf intabulirte Hypotheken-Instrument d. d. 1. Juni 1805. abgezweigte und durch Erbgangsrecht der Wittwe Hauck zugefallene Antheils-Instrument d. d. 16. Juli 1816. über 67 Rthlr. 18 Sgr 10½ Pf. iſt angeblich verloren gegangen, und werden daher alle unbekannten Inhaber, Cessionarien und ſonſtige Anſpruchsberechtigte hierdurch edictaliter vorgeladen, ihre Anſprüche an dieſes Instrument per 67 Rthlr. 18 Sgr 10½ Pf. längſtens in termino

den 2. April 1832. Vormittags 11 Uhr hieſelbſt vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und nachzuweiſen, widrigenfalls ſie damit präcludirt und gedachtes Antheils-Instrument nicht allein amortiſirt, ſondern dieſe Poſt auch auf den Grund der Quittung der legitimirten Wittwe Hauckſchen Erben im Hypothekenbuche gelöſcht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Seitendorf.

O f f e n e A r r e ſ t.

St. Feſtenberg den 27. Decbr. 1831. Nach dem über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Stöhrer hieſelbſt der Concuſs eröfnet worden, ſo werden alle und jede, welche von dem Gemeinſchuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Friſſchaften hinter ſich haben, hierdurch aufgefordert, demſelben nicht das Mindeste davon zu verabſolgen, vielmehr dem hieſigen Stadtgericht davon förderſamſt treulich Anzeig zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositem des hieſigen Stadtgerichts abzuliefern, widrigenfalls und wenn dennoch dem Gemeinſchuldner etwas bezahlt oder ausgeantmortet würde, dieſes für nicht geſchehen geachtet, und zum Beſten der Maſſe anderweit beigetrieben, ſo wie, wenn der Inhaber ſolcher Gelder oder Sachen dieſelben verſchweigen und zurück behalten ſollte, er noch außerdem alles ſeines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verluſtig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Preuß. Stadtgericht.

E r b ſ c h a f t s - T h e i l u n g.

93. Breslau den 28. Decbr. 1831. Die bevorſtehende Theilung des Nachlaſſes des am 26. Juni 1831. hieſelbſt verſtorbenen Kanonikus und Profeſſors an hieſiger Königl. Univerſität, Hrn Dr. Anton Ludwig Jungnig wird den unbekannten Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ſich mit ihren vermeintlichen Anſprüchen binnen 3 Monaten bey dem Unterzeichneten zu melden, entgegen geſetzten Falles ſie zu gewärtigen haben, daß ſie ſich nach Vorſchrift des §. 141. Tit. XVII. Th. I. des A. L. Rechts wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben und Verhältniß ſeines Erbtheils halten können. Zugleich werden die Hypotheken- und perſönlichen Schuldner des verſtorbenen Dr. Jungnig aufgefordert, die Inſtanzstände und ſälligen Capitals-Summe bey Vermeidung geſetzlicher Einſchreitungen an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Justizcommissionsrath Dittiba, als Vollſtrecker des Profeſſors Dr. Jungnigſchen Testaments.

Freitag den 6. Januar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. I.

Subhastations - Patente.

46. Wohlau den 20. December 1831. Die zum Hutmacher Brochnoschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) das sub No. 70. auf der hiesigen langen Gasse gelegene Haus nebst Hutmacher-Werkstätte und Zubehör;
- 2) die demselben durch Abtretung der Pöhlischsdorfer Bauerschaft und Disambination der Kämmerl-Güter Pöhlischsdorf und Esfabr zugetheilten drei Aecker und zwei Wiesenstücke Nos. 9 83. 122. 207. und 399.;
- 3) die in den ehemaligen Pöhlischsdorfer Vorwerksgäuden befindliche Scheuer von 12 Fuß Länge und 32 Fuß Tiefe;

zusammen auf 898 Rthl. 25 Sgr. geschätzt, sollen auf den Antrag der Erben Pöhlisch der Auswanderung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu auf

den 12. März 1832. Vormittags 12 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local einen peremptorischen Licitations-Termin angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landes- und Stadtgericht.

92. Nicolai den 18. Novbr. 1831. Auf den Antrag der Joseph Spenselschen Erben resp. Vormundschaft soll die denselben gehörige, sub No. 14. zu Zawada, Pöhlisch Kreis, gelegene Freihäuserstelle, welche auf 47 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. dingerrichtlich gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 20. Februar 1832. Vermittags 10 Uhr loco Zawada öffentlich verkauft werden. Wir laden daher hiezu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit der Versicherung vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Gebotenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Zawada.

72. Ujest den 20. December 1831. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die hieselbst sub No. 34. und 163. belegenen, den Jacob Abeltischen Erben gehörigen Arealitäten, exclusive des Auszugshäuschens und des daran stößenden Gartens, welche zusammen auf 538 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, entweder im Ganzen oder Theilweise im Termine

den 9. März l. J. Vormittags 8 Uhr

auf der hiesigen Stadtgerichts-Canzlei an den Meistbietenden öffentlich Behufs
Theilung verkauft werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

102. Grissenstein den 23. März 1831. Das unterzeichnete Gerichtsammt
subhastirt behufs der Erbesauseinandersetzung die dem Gottlieb Hudrich zu
Mühlentien ferner zugehörig gewesen sub No. 142. allort belegene, und in
der ortsgewöhnlichen Taxe vom 12. December 1831. auf 481 Rthlr. Cour. ab-
geschätzte Häuslerstelle, und steht der peremptorische Versteigerungstermin auf

den 10. März 1832. früh um 9 Uhr

in der Gerichtsammts-Canzlei abh. an, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Reichsgräflich Schaapothisches Gerichtsammt der Herrschaft Grissenstein.

118. Breslau den 22. Novbr. 1831. Auf den Antrag ein 6 Gläubigers
ist die Subhastation der dem David Wittmann g. hörigen zu Gatzsch sub No.
25. gelegenen aus Gebäuden, 1 Morgen Gartenland und 195 Q. R. Feldacker
bestehenden Erbbaustelle, welches nach der in unserer Argumatur einzuwendenden
Taxe auf 495 Rthlr. abgeseätzt ist, von uns veräußert worden. Es werden da-
her alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Ver-
steigerungstermin

am 7. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Dietrich im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder
durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Manda-
tarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote
zum Protocoll zu geben und zu genehmigen, daß der Zuschlag an den Meist- und
Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land-Gericht.

117. Breslau den 13ten December 1831. Da in der Subhastationsfache
der auf 245 Rthl. 10 Sgr. dorfgewöhnlich abgeschätzte M. L. n. e. r. s. c. h. e. Freistelle sub
No. 7. zu Sillmenau in den bisherigen Versteigerungsterminen Niemand erschienen ist,
so haben wir einen neuen Termin

auf den 13. Februar 1832 des Vormittags um 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Sillmenau anberaumt, zu welchem Konfluitive eingeladen
werden.

Das Gerichtsammt über Sillmenau.

115. Breslau den 24. Decbr. 1831. Die zu Kapisdorf, Trebnitz Kreis
gelegene, dem Stellmacher Friedrich Walter gehörige Freiwärnerstelle, deren
Materialwerth auf Einhundert neun und fünfzig Reichsthaler 10 Sgr. 9 Pf. abge-
schätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden,
und laden wir daher zu dem auf

den 16. März 1832.

im Schlosse zu Raacke anstehenden peremptorischen Versteigerungstermin Kauf- und
Zahlungsfähige hiermit unter dem Bedenken vor, daß der Zuschlag an den
Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die
Taxe ist im Kreishaus zu Kapisdorf einzusehen.

Das Gerichtsammt der Freischoltzei Capisdorf.

37. Hirschberg den 15. Decbr. 1831. Das sub No. 72. zu Maywaldau im Schöner Kreis gelegene, zum Nachlasse des Christian Gottlieb Ebel gehörige, ohne Abzug der Abgaben auf 118 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach Abzug derselben auf 14 Rthlr. 15 Sgr. unterw. 8. October d. J. ordentlich gerichtlich gewürdigte Haus wird im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 25. Februar 1832.

in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kaufsüchtige mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß der Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen soll.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotschen Gutes Maywaldau.

56. Neusalz den 19. Decbr. 1831. Das Tischler Stephanische Wohnhaus nebst Garten und Acker sub No. 105. hierorts auf 455 Rthlr. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in terminis peremptorio

den 2. März 1832. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Käufer haben den sofortigen Zuschlag, falls nicht eine gesetzliche Ausnahme eintritt, zu erwarten.

Königl. Land- und Stadgericht.

v. Gellhorn, v. C.

3793. Dblau den 8. October 1831. Auf den Antrag der Gläubiger soll die dem Gottlieb Schwach gehörige, zu Treptschine sub No. 1. belegene Freigärtnerstelle und Acker am westl. den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem Auszugebau, einer Schmiede, so wie allen dazu gehörigen Ländereien, welche am 1. Juni 1830 zusammen auf 1293 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt werden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hierzu drei Termine

auf den 7. December c.,

auf den 11. Januar 1832,

auf den 15. Februar 1832,

in der Gerichtskanzlei zu Kostenitz angesetzt werden, von welchen der letzte peremptorisch ist. Zahlungsfähige Kaufsüchtige werden aufgefordert, im Termine zur Lastenung zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und wird der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Die Taxe ist zu jeder Zeit an der Gerichtsstelle zu Kostenitz, so wie in unserer Gerichtskanzlei zu Dblau einzusehen.

Gräfl. v. Saurmaßdes Gerichtsamts der Fidei-Commissberrschaft Kostenitz.

3822. Glogau den 30. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zu Schlawa unter No. 85. belegenen, auf 51 Rthlr. 11 Sgr. taxirten Hauses des verstorbenen Tischlers Michael Gottlieb Scherlich ist ein einziger Termin angesetzt

den 3. Februar 1832.

in un'erm Gerichte locale zu Schlawa angesetzt, welches des Meist- und zahlungsfähigen Kaufsüchtigen hienüt bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Concurs eröffnet ist, so werden hierdurch zugleich alle etwaigen unbe-

stamm,

Kannten Gläubiger desselben vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anmelden und geodrig zu beschleunigen, widrigenfalls sie mit ihren Anprüchen präcludirt und die Vertheilung der Masse unter die sich meldenden Gläubiger erfolgen wird,

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

3993. Glogau den 25ten October 1831. Die auf 70 Rthlr. abgeschätzte Christian Rutsch'sche Händlerrische No. 34. zu Kleinritz soll wegen Schulden

den 13. Februar 1832.

in unserm Gerichts-Local zu Eddam subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufleuten hiermit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des vorigen Besitzers Christian Rutsch ein abgekürztes Konkurs-Verfahren auf den Antrag seiner Erben eingeleitet worden, so werden zu diesem Termine zugleich alle etwaige unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des verstorbenen Schlossers Christian Rutsch zur Anmeldung und Beschleunigung ihrer Forderungen hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die in diesem Termine Anstehenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen auferlegt wird.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Eddam.

4057. Glogau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Löpferische Besizung und Fuchermessersch No. 13 auf dem hiesigen Doeme, welche auf 433 Rthl. 28 Sgr. 1 Pf. Courant gewürdiat worden ist, auf den 11. Februar 1832. öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in dem gedachten Termine, welcher 1. remittirt ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depositato ernannten Hrn. Justizrath Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3990. Luben den 3. November 1831. Zum öffentlichen Verkauf des zum Gottfried Weberischen Nachlaß gehörige und von dem Gottfried Ritter zeitlich besessene Bauergut sub No. 19. zu Schwarzan, welches ortsgerrichtlich auf 365 Rthlr. 12 Sgr. 2 Pf. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Dieungstermin auf

den 7. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Schwarzan anberaumt, und werden zu solchem zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen.

Das Land- und Justizrath v. Nitsch-Rosenegg Schwarzan-Klop-
tauer Gerichtsammt. Kreischy.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3700. Schömburg den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realsgläubigers wird das sub No. 44. zu Wirthelsdorf belegene, ortsgerrichtlich auf 61 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Ignaz Kirstschke Haus nebst Auengarten im W ge

des

der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeloten. Zahlungsfähige Kaufstüige werden daher zu dem an

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumten peremptorischen Versteigerung zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Vorwissen beigegeben, daß dem Versteigernden das Grundstück, wozu auch eine Erbpaarsparzelle gehört, zugeschlagen werden wird.

Zugleich werden die in Rumpsch-Poren befindlichen majorennen Kirstaschen Erben, als: 1) die Wittve Thelma geb. Springer; 2) die Tochter Johanna Kirsta zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie die etwaigen unbekannten Gläubiger des Ignaz Kirsta zu obigem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Schließlich werden alle diejenigen, welche an die ex instrumento vom 13. Juli 1789 für den Joseph Heister auf diesem Fundo imabulirten 65 Rthl. 13. Gulden das Hypotheken-Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine anzukommen und zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen antheilt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital selbst im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3965. Primmkau den 11. November 1831. Nachdem über das lediglich in einem sub No. 115. in der hiesigen Hofstadt belegenen auf 200 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gerichteten caputten Hauses nebst Gartens bestehenden Vermögens des verstorbenen kaiserlichen Buchhändlers Johann Gottlob Kneblow der Concurs eröffnet, so ist ein einziger Termin zum Verkauf des Hauses auf

den 13. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Kammer anberaumt worden, wozu Kaufstüige eingeladen und die unbekannten Gläubiger zugleich hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages und Stunde in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger antheilt werden wird.

Das Hochadlich v. Bloßsche Gerichtsammt der Herrschaft Primmkau.

Präsident.

55. Blogan den 18. Decbr. 1831. Da in dem am 3. September 1829. zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Tuchmacher Redlich gehörigen Hauses zu Schlawa No. 7. des Hypothekenbuchs, das 4 Stuben, 1 Gewölbe, 2 Keller hat, eine Etage hoch und nach dem Materialwerth auf 630 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf., dem Eintragswerthe nach aber nur auf 214 Rthl. abgeschätzt ist, angestrichene Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweiter peremptorischer Licitations-Termin auf

den 6. April 1832.
In unserm Gerichtssale zu Schlawa anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden, sofern kein geschliches Hinderniß entgegen steht, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Ueber die künftigen Kaufgelder des Hauses ist zugleich der Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden deshalb zu jenem Termine alle etwaigen unbekannten Gläubiger hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des selben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

Edictal - Citationen.

97. Breslau den 28. Novbr. 1831. Auf die von der verehelichten Maler Giesmann unterm 21. Juli c. wider ihren Ehemann, den Maler Giesmann wegen bösslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage ist zur Beantwortung der Klage und zur Instruction ein Termin auf

den 18. Jänner 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Willert anberaumt werden. Der Friedrich Wilhelm Giesmann, welcher sich Ende August 1827 heimlich von hier entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalt nichts hat hören lassen, wird daher aufgefordert, in dem angedachten Termine entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter in unserm Geschäftslocale, Partbeizimmer No. 1, unfehlbar zu erscheinen, sich über die Klage zu erklären, solche gehörig zu beantworten und die etwa habenden Einwendungen und Beweismittel anzugeben, widrigenfalls er der in der Klage enthaltenen Thatsachen in contumaciam für geständig erachtet, die bisher beiderseitigen Ehe getrennt, und für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

63. Rottbor den 6. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgesetene Carionist, Kiennergeselle Christian Keisch aus Krappitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. April 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Milgenheim angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungen Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kub.n

1301.

1361. Glogau den 15. März 1831. Am 7. August 1828 ist in Robben bei Glogau die Gattin des Regiments-Quartiermeister Joseph, Charlotte Joseph ab intestato ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorben, doch sollen sich, unndern Nachrichten zufolge, Brudersöhne der Verstorbenen im Königreich Preußen, namentlich in Warschau aufhalten. Die unbekannten Erben der Charlotte Joseph werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 24. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem erwarnten Deputato, Ober-Landesgerichts-Referendarius Werner auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissar — wozu der Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wenz und Jüngel in Vorschlag gebracht werden — zu melden und sich als Erben geordnet zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zur freien Disposition verabfolgt, auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nächste Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Fisci oder eines sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig erachtet werden wird, und von ihm weder Rchnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Göge.

3366. Dels den 29. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficiarben über den obngefähr aus 3706 Rthl. bestehenden Activo- und 3216 Rthl. bestehenden Passivo-Nachlaß des zu Weigstitz, Delsner Kreises verstorbenen Erbscheinführers George Langner der civilrechtliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, werden hierdurch alle etwaigen unbekannten Gläubiger des George Langner modo dessen Nachlasses vorgeladen, in termino

den 17. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Vogstütz in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien v. d. Stoeet und Wengky hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu beschreiben, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

v. Randow Vogstühler Gerichtsamt.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

3939. Neusalz den 6. November 1831. Das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1791 über 200 Rthl. in Golde, auf dem ehemals Seyfertischen Hause

Hause sub No. 157. hierorts, für den Bauer Christian Mineky aus Rauden intabulirt, ist verloren gegangen. Alle, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen, werden aufgefodert, dies binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. Februar a. f. Vormittags 11 Uhr dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präclusirt, das verloren gegangene Instrument für amorphirt erklärt und dem letzten unstreitigen Inhaber ein neues ausfertigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn.

O f f e n e r A r r e s t.

75. Ptegnitz 26 Rmber 1831. Da über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Hertl, ex decreto vom 20. August c. der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Forderungen hinter sich haben, angedeutet, hiers von an Niemanden etwas zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht davon sofort getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gericht's Depositorium abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dens noch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieß für nicht geschehen geachtet, und zum Besen der Concursmasse anderweit beirietet, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen, sie verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seiner daran habenden Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann, Scholß.

A u c t i o n.

124. Ptegnitz den 3. Januar 1832. Die zum Kaufmann Offmannschen Nachlaß gehörigen Werde, Schlitten, Schellengeläute u. werden den 6. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Markt gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Feder, Königl. Auctionator.

A n z e i g e n.

112. Breslau. Zu vermietthen ist eine Brennerei und zu Ostern zu beziehen, Friedrich Wilhelm Straße No. 10.

113. Breslau. Zu vermietthen ist auf der Albrechtsstr. No. 42. die erste Etage von 5 Stuben, 1 Ktze, Küche und Zubehör und Diern d. J. zu beziehen.

Sonnabend den 7. Januar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. I.

Subhastations-Patente.

138. Hirschberg den 2. Jan. 1832. Auf den Antrag eines wohlöbl. Domini Situpel-Kaufung soll das dem Johann Gottlieb Nagold gehörige und kauf 40 Rthl. 15 Sgr. Cour. ortsgerechtlich gewürdierte Freihaus sub No. 6. zu Situpel-Kaufung, rüßi dazu gehörigen kleinen Obst- und Grasgärtchen, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der einzige und peremptorische Bietungstermin steht

am 27. Februar d. J. an.

Es werden einmache besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich am besagten Tage, des Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Pest-Kaufung vor dem unterzeichneten Gerichtsamte einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Zugleich werden alle etwaigen unbekante Real-Präferenten, unter der Verwarnung behufs der Anmeldung und Versteigerung ihrer Vermeinen sich zu versetzen, zu jenem Termine hiermit vorgeladen, daß die Ausbleiben mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die ad huc stamm gelichste Besetzung würden präcludirt, und ihnen deshalb würde ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamte von Ober-Kaufung, Antheil Pest und Stimpel.
Hälschner.

60 Nr. 6001 den 19. December 1831. Da in denen bisher angestandenenen Bietungen in der Subhastationsache der No. 201 zu Arnsdorf, Wirsigt daselbst einen Kreis, gelegenen, mit Acker, Wiesen und Obstgärten versehenen, a term 25. Mär. d. J. belastet auf 6852 Rthl. 15 Sgr., mit Verlaß hingegen a gerichtlich auf 6882 Rth. 26 Sgr. 6 Pf., gewürdigten Wassermühlmühle kein Gebot erfolgt ist, so haben wir einen anderweiten Bietungs-Termin auf

den 12. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf auberaunt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige. Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerkten hiersdurch ein- und verladen, daß der Meist- oder Bestbietende, nach in termino erfolgter Realoffnung derer Verkaufsbedingungen, wenn er sofort für ein Drittheil seines Gebotes einogleich realisirbare Caution bestellen kann, auch sonst kein geföhlliches Hinderniß eintritt, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorf.

101. Raubten den 20. December 1831. Die zu Eßschwitz belegene, auf 30 Rthl. Courant vorgerichtl. taxirte Gottlieb Schmidtsche Dreschgärtner-Nachlassung sub No. 16. des Hypothekenbuchs soll auf Antrag der nächsten Verwandten des verstorbenen Gottlieb Schmidt subhastirt werden und ist der peremptorische Bietungstermin auf

den 28. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Eßschwitz anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in hiesiger Registratur und im Kreischam zu Eßschwitz nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß in diesem Termine die zum Nachlasse des Gottlieb Schmidt gehörige Kuh, taxirt 10 Rthlr., so wie eine alte Radwer, ein altes Getreidemaas und eine alte Grassense, zusammen taxirt auf 16 Sgr., mit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Das Gerichtsamt Eßschwitz.

121. Pitschen den 16. December 1831. Daß im Kreussburger Kreise, ½ Meile von der Stadt Pitschen entfernte, sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Jaschlowitz belegene, dem Capitain Ferdinand von Hieberbach naturaliter und dem Joachim Joseph Beyer civiliter gehörige Gut Ruzow, welches auf 4820 Rthlr. 20 Sgr. gerichtl. gewürdigt ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 28. Februar k. J.

den 27. April k. J.

den 28. Juni k. J.

von denen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten eingeladen und ihnen der Zuschlag unter den gesetzlichen Bestimmungen zugesichert.

Königl. Stadtgericht.

59. Carlshuth den 21. December 1831. Die zur Verlassenschaft des Michael Mainka gehörige Freigärtnerstelle zu Hönigern, Ramlauschen Kreises, ortsgerechtl. auf 750 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Der Bietungstermin ist auf

den 12. März 1832, Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslocale anberaumt, was dem kauflustigen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen von Württemberg'sches Justizamt.

120. Hirschberg den 9. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 641 A. hier selbst gelegene, auf 3576 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Gasthof der Wittve Böhm in terminis

den 29. Februar 1832.,

den 30. April 1832. und

den 30. Juni 1832.

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister,

103.

103. Lauban den 26. Novbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Tischlermeister Paulschschen erbshaflichen Liquidationssache gehörigen, auf 1069 Rthlr. 17 Sgr. gewürdigten Hauses und Bierhofs nebst Gärten sub No. 292. Versteht sich ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 7. Februar 1832. Nachmittags 3 Uhr im Gerichts-Locale allhier vor dem Hrn. Assessor Bartschdorf an, wozu Kauf- lustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag in sofern nicht geöfentliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, und die Lage in den Umgebungen in unserer Registratur eingesehen werden kann, das letzte Gebot übrigens 575 Rthlr. betragen hat.

Das Königl. Gerichtsam.

v. Ziegler. Bartschdorf.

3422 Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober- Harpersdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Scholz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383½ Rthlr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hiedurch aufgefordert, sich in den vor dem

Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts, Assessor Hoffmann auf

den 15. November 1831,

den 14. Januar 1832 und

den 7. April 1832

Vormittags 10 Uhr angeordneten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskreischam zu Ober- Harpersdorf abgehalten wird, peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3757. Schimschow den 18. October 1831. Die sub No. 17. hieselbst be- legene, dem Müller Joseph Floppa gehörige, gerichtlich auf 593 Rthlr. 28 Sgr. gewürdigte Wassermühle mit 2 Gängen, wobei sich 17 Morgen 112 R. Acker befinden, wird im Wege der Execution in den nachstehenden Terminen:

1) den 7. December 1831) Vormittags 8 Uhr,

2) den 7. Januar 1832)

3) den 11. Februar 1832) Nachmittags 2 Uhr,

von denen der letzte peremptorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt. Lage und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Schimschow.

4109. Breslau den 28. Decbr. 1831. Das auf dem Neumarkt No. 1610. und No. 1614. des Hypothekenbuches, belegene Haus zur Kaufmann Wernerischen Nach- laßsache gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation anderweitig verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialien- the 11,499 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Aufschlagsbetrage zu 5 pro Cent 12,133 Rthlr. 2 Sgr. Der Durchschnittswerth 11,816 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 16. Februar 1832.

am 13. April 1832, und der letzte

am

am 15. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr
 vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Parakeinzimmer No. 1. des Königl.
 Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch auf-
 gefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklä-
 ren und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn
 keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Laxe kann
 beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingelehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3648. Rathbor den 27. September 1831. Bei dem Königl. Ober-Land-
 esgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Fiscus die Erbpachtgerech-
 tigkeit auf das zum Königl. Domainenamte Rybnick dem Fiscus eigenhüm-
 lich gehörige Vorwerk Ellgoth, wie die an der Gerichtsstelle ausbändige, auch
 in unserer Registratur einzusehende Laxe nachweist, im Jahre 1831 gerichtlich
 nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 963 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abge-
 schätzt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz-
 und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und ein-
 geladen, in den hierzu angeetzten Terminen:

den 4. Januar 1832 und

den 7. März 1832,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 9. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht: Rath-
 Drogand in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besonde-
 ren Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll
 zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hinder-
 nisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtgerechtigkeit an den Meist-
 und Bestbietenden erfolgen werde. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

4086. Grünberg den 22. Novbr. 1831. Das Gottfried Waltersche Bauer-
 gut No. 22. zu Schweinitz II. Theils, taxirt 800 Rthl. wird in terminis

den 7. Januar 1832,

den 4. Februar und

den 3. März Vormittags 10 Uhr

zu Schweinitz an den Meistbietenden verkauft.

Das Gräf. von Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinitz.

3910. Liebenthal den 18ten October 1831. Das zu Gersdorf sub
 No. 92. belegene Haus, welches auf 118 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt
 worden, ist, weil Ersterer die Kaufsbedingung nicht eingezahlt, auf Antrag des Extra-
 henten anderweit zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur
 Bietung anberaumten einzigen Termine

den 28. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu
 gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinder-
 niß im Wege steht, mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edig.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

3327. Liegnitz den 10. September 1831. Es werden hiermit auf den Antrag der Interessenten nicht nur die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Posten, welche angeblich getilgt sind, und worüber weder beigebraute Quittungen des unstreitigen letzten Inhabers beigebracht, noch dieser oder dessen Erben selbst zur Quittungsleistung Aufforderung nachgewiesen werden können, sondern auch die verloren gegangenen Instrumente über intabulirte Forderungen, deren Inhaber bekannt und Quittung zu leisten erböhrig sind, oder schon geleistet haben, Befuß der Löschung hiermit aufgeboren, als:

1) die Post per 20 Rthl. auf dem Kretscham und Bauergut No. 15. zu Groß-Tinz für das Binneische Waisen-Depositem in Rosenau habend, ex instrumento vom 11. Juni 1799;

2) die Post per 12 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt: Waisen-Depositem ex instrumento vom 11. Juni 1799;

3) die Post per 20 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für das Stifamt: Waisen-Depositem, als Jüttersches Kindergeld in Wolfesdorf, ex instrumento vom 2. März 1802;

4) die Post per 400 Rthl., eingetragen auf demselben Grundstück für die Witwe Rosine Kretschmer geb. Lemmen, ex instrumento vom 7. Mai 1805;

5) das Instrument vom 4. October 1788 über 450 Rthl. für den Seifensieder Job. Christian Rauchsuf auf dem Hause No. 413. hiesiger Stadt eingetragen und durch Cession vom 23. September 1797 an die verm. Leberhändler Kirsten, Johanne Christiane geb. Dietrich gediehen;

6) die Post per 100 Rthl. schl. auf dem Bauergute No. 23. zu Groß-Tinz für die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann zu Rosenau eingetragen, ex instrumento vom 12. Januar 1796;

7) das Instrument über die ex decreto vom 22. Januar 1812 für die Bauergutsbesitzer Christian Gottfried Herrmannschen Minorennen auf dem Bauergute No. 27. zu Liebenow intabulirten 1000 Rthl.;

8) das Duplicat des Kaufkontrakts vom 10. Januar 1792 auf dessen Grund 100 Rthl. rückständige Kaufgelder für den jetzigen Grenzauferer Job. Gottlieb Ehlert zu Rossendorf bei Demin in Neu-Worpommern auf der Schubbank No. 673. hieselbst habend;

9) das Instrument vom 2. März 1805 über 1200 Rthl., welche für

für den Vorwerksbesitzer Gottlieb Wendrich auf dem Grundstück No. 6. der zerstreuten Aecker hieselbst haften;

10) das Instrument vom 5. März 1814 über 50 Rthlr., welche für den herrschaftlichen Schäfer Gottfried Wiesner zu Liebenau auf der dasigen Freistelle No. 6. haften;

11) das Instrument vom 8. April 1818 über 40 Rthlr., welche für den Amtsrath Waterne hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 23. zu Arnsdorf haften;

12) Das Instrument vom 19. März 1801. über 47 Rthlr., welche für das Ernstsche Depositum auf der Gärtnerstelle No. 1. in Kunitzer Bergasse haften.

13) das Instrument vom Februar 1770. ohne Datum über 95 Rthlr., welche für den Bauer Christoph Fried Riple auf 46 Rth. zu Nicollstade haften.

Wir fordern daher das Binnerische Waifen-Depositum in Rosenau, das Stifisame Waifen-Depositum, die Wittwe Rosine Kreischmer geb Lemmin, die Anne Rosine Neumann geb. Breitmann und die Erben, Cessionairien vorstehender Personen, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie die etwaigen Prätendenten, welche unbekannt sind, und an die bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich zur Anmeldung ihrer Ansprüche in Termino

den 20. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Wenzel, v. Beyrer und Hasse vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Rechte wahrzunehmen. Die Ausbleibenden in Betreff der aufgegebenen Posten werden mit ihren etwannigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Posten selbst aber gelöscht werden; die in Ansehung der aufgegebenen Instrumente aber Aufgeforderten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer der verpfändeten Grundstücke ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Posten aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt, auch für die Lederbändler u. Wittve Kirsten, für den Grenzaufseher Ehler und für die Bauergutsbesitzer Herrmannschen Minorennen neue werden ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Hoffmann, Scholz.

Arch.

M ü h l e n w e r k s - V e r ä n d e r u n g .

4264. Groß-Strehlig den 16. December 1831. Das Dominium Strubendorf beabsichtigt seine zu Tschamer Ellguth, hiesigen Kreises, gehörige, erst vor 4 Jahren nach dem Stanislaus Pawletta aus der Subhastation erkauften sogenannten Waldmühle am Altteiche daselbst aus einer Mahlmühle in eine Schlackenpoche umzuwandeln, als weshalb dieses Vorhaben dem dabei interessirten Publico nach Vorschrift des Mühlenedicts vom 28. October 1810. S. S. 6. und 7. hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche durch obige Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre diesfälligen Widersprüche binnen acht Wochen bei dem unterzeichneten Amte einzulegen, weil auf später eingehende Protestationen keine Rücksicht genommen, vielmehr die vom Domino Strubendorf gewünschte Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Der Kreis-Landrath.

v. Crousay.

V e r p a c h t u n g .

4308. Breslau den 13. December 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing in der neuen Junkern-Straße sub No. 14. belegene Bäcker Thieffsche Haus, nebst der dazu gehörigen Bäckernahrung und den dazu bestimmten Bäckerey-Utensilien, das von Pachtlustigen jeder Zeit in Augenschein genommen werden kann, soll verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 31. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Füttner als Bietungstermin anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige, denen die näheren Bedingungen in terminis bekannt gemacht werden sollen, eingeladen werden, und ihre Gebote abzugeben haben.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Gelpke.

A u c t i o n .

96. Breslau den 2. Januar 1832. Es sollen am 9. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen in dem blauen Hause in der Mathiasstraße vor dem Oerthore die zur Concurs des Kaufmann Müller gehörigen Specerei-, Material-, Farbwaaren, Tabacke, Handlungs-Utensilien und Meublement an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadgerichts.

Ge-

A u c t i o n.

142! Breslau den 5. Januar 1832. Es sollen am 13. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionslocale No. 49. am Naschmarkt verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzug, Betten, Kleidungsstücke Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 30. Decbr. 1831. bis
3. Januar 1832.

G e t a u f t e.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Selbgießers Carl Christoph Friedrich Winkler S. Julius Albert Carl. Des B. und Knopfgießers Gottlieb August Alex. L. Henriette Anna Dorothea. Des B. und Schuhmachers Ernst Friedrich August Vilpov S. Gustav Alexander Ferdinand. Des B. und Schieferdeckers Joseph Doma I. Verta Elise.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Franz Georg Rupprecht L. Anna Maria Franziska. Des B. und Barbiers Gottlieb Altmann L. Louise Pauline Dorothea. Des B. und Schuhmachers Carl Höfler S. Carl Julius August Louis.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bändlers Wilhelm Wollmer L. Emilie Clara Henriette Friedricke. Des B. und Holzhändlers Johann Carl Scholz L. Agnes Louise Wilhelmine.

C o p u l i r t e.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Barbier Carl Asmann mit Jgfr. Henriette Teege. Der B. und Schneider August Feurereisen mit Esber Rebecca Zumblich. Der Actuar Herr Johann Carl Sigismund Gabriel mit Jgfr. Ernestine Wochseide Mathilde Stadner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Koffetier Herr Friedr. Lebrecht Scholz mit Jgfr. Rosine Deate Arend.

Zur Hofkirche. Der B. und Buchhändler Herr Johann August Schulz mit Jgfr. Jeanette Müllendorf.

G e s t o r b e n e.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Kriminal-Actuar Herr Johann Gottlieb Klose, alt 57 J. 8 M. Des B. und Riemers George Friedrich Franz S. Johann Carl Ferdinand, alt 3 J. 11 M.

Zu St. Barbara. Des weil. B. und Fischers Christoph Flegel nachgel. Ehefrau Susanna Elisabeth geb. Butzwill, alt 77 J. 3 M. Des weil. B. und Lederszurichters Carl Kaufmann nachgel. L. Henriette Pauline, alt 16 J. 6 M. Der ehemalige Referendar Herr George Wilhelm Mülbner, alt 59 J.